Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1902

165 (18.7.1902) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. Mittagausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 165. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Freitag den 18. Juli 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Mr. Balfour.

Der neue englische Premierminister, Arthur James Balfour ist der Sohn eines Gutbesitzers, Mr. Maitland Balfour, der im Jahre 1846 die Schwester Lord Salisburys heirathete. Der Ehe entsprossen acht Kinder, fünf Söhne und drei Töchter. Arthur, der Aelteste, und jüngster Bruder Gerald, wenden sich beide der politischen Laufbahn zu und gehörten nicht nur dem gegenwärtigen, sondern auch schon früheren Kabinetten Lord Salisburys an. Der dritte Bruder, Oberst Eustace Balfour, ist einer der größten Befürworter und Beförderer des Freiwilligenwesens. Von den anderen zwei Brüdern verunglückte einer, Maitland, in den Alpen und der andere, Cecil, starb auf einer Forschungsreise in Afrika. Von den Schwestern ist die Aelteste, Mrs. Sidgwick, Vorsteherin des Neunham Kollegiums; die zweite Schwester ist die Gattin des berühmten Gelehrten Lord Rayleigh, und die jüngste, Miß Alice Balfour, steht dem Hause ihres unvermählten Bruders, des nunmehrigen Premierministers vor. Arthur James Balfour ist am 25. Juli 1848 in Whittighame geboren. Er studierte in Eton und in Cambridge mit großer Auszeichnung und bildet mit John Morley das Gelehrtenpaar des Unterhauses. Es mag da bemerkt werden, so schreibt man uns aus London, daß überhaupt die ganze Balfour'sche Familie den Ruf großer Gelehrsamkeit genießt.

Der jetzige Premierminister that sich politisch zuerst als irischer Staatssekretär hervor, wo er im Jahre 1886 durch sein persönliches Eingreifen der agrarischen Bewegung in den westlichen Grafschaften ein Ende machte. Er fuhr damals, allen Drohungen der Landliga zum Trotz, nur von seiner Schwester begleitet, durch die ganzen aufrührerischen Distrikte, linderte die herrschende Noth, und brach der gegen die Landlords geführten Agitation die Spitze ab. Bei den nationalen Führern erwarb er sich natürlich damit wenig Dank, er zwang ihnen aber Achtung ab und zählte bei ihnen nicht gerade zu den mißliebigen Persönlichkeiten. Im Jahre 1891 wurde er, nach dem Ableben des Mr. W. H. Smith, Führer der Unionisten im Unterhaus, eine Stellung, die er seitdem, abgesehen von dem kurzen liberalen Interregnum, ununterbrochen inne gehabt. Als Führer des Hauses hat er wohl keine glänzenden Eigenschaften entwickelt, er hat sich aber keine Feinde gemacht, was in dieser heiklen Stellung nicht wenig heißen will und einen Beweis von großem Takt bildet. Man erwartet von Mr. Balfour nicht, daß er eine solche „Originalität" entwickeln wird, wie sie sich sein Onkel manchmal erlaubte, und wie sich sie Mr. Chamberlain als Premier-Minister erlaubt haben würde — eine „Originalität", die manchmal für den Staat und seine auswärtigen Beziehungen recht bedenklich wurde; man wird aber Mr. Balfour diesen Mangel gerne nachsehen und ihm demselben weit mehr als ein Verdienst statt eines Fehlers anrechnen.

Die „Times" schreibt mit Bezug auf die persönliche Befähigung des neuen Premierministers für seinen Posten: „Mr. Balfour hat Ansprüche und Fähigkeiten, die allgemein anerkannt werden müssen. Er ist seit sieben Jahren Führer des Unterhauses und genießt dessen Vertrauen in höchstem Maße. Die Loyalität seiner eigenen Partei, die gerade jetzt in ungeheurer Majorität ist, hat sich niemals in den elf Jahren, während deren er sie führte, geändert, ob er im Amte war oder nicht, und sie war niemals stärker als gegenwärtig. Gleichzeitig erfreut er sich aber auch des Vertrauens, der Achtung, man könnte fast sagen Zuneigung der Opposition. Im ganzen Hause ist kein zweiter Mann zu finden, der sich in dieser Beziehung mit Mr. Balfour messen könnte, und selbst wenn im Oberhause eine gleich geeignete Persönlichkeit zu finden wäre, so würde doch die Berufung Mr. Balfours den Vortheil mit sich bringen, daß der Premierminister wieder einmal seinen Sitz im Unterhause hat, wo er, von einem kurzen Intervalle abgesehen, durch 16 Jahre nicht zu finden war."

Der neue Premier, ein großer Freund des Auto-Sports, machte inzwischen im Motorwagen unter Steuerung seiner jüngsten Schwester, die seinem Haushalt vorsteht und seine Liebhabereien theilt, eine Reihe von Besuchen.

Premierminister Balfour.

Der Ministerwechsel führte übrigens zu einer Kundgebung im Unterhause, die wieder einmal die besten Traditionen der „Mutter aller Parlamente" in die hellste Beleuchtung rückte. Als Mr. Balfour, zum erstenmal in seiner frischerworbenen Würde als Premierminister den Sitzungssaal betrat, wurde er von allen Seiten des Hauses mit stürmischen Beifallsrufen empfangen. Ehe diese, für ihn so erfreuliche Kundgebung sich noch gelegt hatte, war der Führer der Opposition, Sir Henry Campbell-Bannerman aufgestanden und mit einer Entschuldigung ob der, den Satzungen des Hauses zuwiderlaufenden Freiheit, die er sich nahm, sagte er: „Es drängt mich, dem ersten Lord des Schatzes nicht nur in meinem eigenen Namen, sondern auch im Namen meiner Parteigenossen, und ich darf wohl sagen, eines noch weiteren, Mitglieder aller Theile dieses Hauses umfassenden Kreises, die herzlichsten Glückwünsche zu der ihm gewordenen Ehrung darzubringen, und den weiteren Wunsch auszusprechen, daß ihm voller Erfolg bei der Bildung seines Kabinets und bei der Leitung der Staatsgeschäfte gewährleistet sein möge."

Die mit großer Wärme gesprochenen, von beständigem Beifall unterbrochenen Worte, übten auf Mr. Balfour eine solche Wirkung, daß er für eine geraume Weile von Rührung überkommen dastand, ehe er seine Fassung so weit gewann, um dem Führer der Opposition seinen Dank aussprechen zu können. Mit noch vor Bewegung zitternder Stimme, sagte er: „Ich kann das Haus versichern, daß es mir nicht leicht fällt, meinen Dankesgefühlen für die mir bekundete freundliche Gesinnung entsprechenden Ausdruck zu geben. Mein geehrter Vorredner hat mich tiefer gerührt als ich sagen kann und ich empfinde auch tief die Art und Weise, in welcher seine, so außerordentlich freundlichen Bemerkungen nicht nur von meinen Freunden und Parteigenossen, sondern auch von den Herren auf der anderen Seite des Hauses aufgenommen wurden, mit denen ich leider so oft, ich hoffe aber niemals in unfreundlicher Weise, in Konflikt gerathen bin. Ich kann nur nochmals versichern, daß ich ihre freundliche Gesinnung auf das Tiefste empfinde. Ich fühle mich in der That nicht im Stande, noch mehr zu sagen."

Eine ähnliche Huldigung persönlicher Anerkennung bei allen trennenden sachlichen Gegensätzen wie er sie dem neuen Kabinetschef entgegenbrachte, widmete in der nämlichen Sitzung der Oppositionsführer auch dem bisherigen Premierminister Lord Salisbury. Es verdient dabei bemerkt zu werden, daß diese würdevollen Vorgänge seitens der Irländer keinerlei Störung erfuhren und daß diese sogar wiederholt in den allgemeinen Beifall mit einstimmten, was im Falle des neuen Premierministers, der sich s. Zt. als irischer Staatssekretär nichts weniger als ihren Dank erworben hat, besonderer Betonung werth ist.

Die „Daily News" ist darum, gleich allen anderen Blättern, über diese „der besten Traditionen des Parlaments würdigen Vorgänge" hoch erfreut, glaubt aber, daß der Führer der liberalen Partei in seiner Herzensgüte doch damit zu weit gegangen sei, daß er dem neuen Premierminister und seinem Kabinet den besten Erfolg gewünscht habe. Das neue Ministerium sei ein ausgesprochen **reaktionäres** und alles, was man wünschen könne, sei, daß es **bald zum Sturze komme.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Wie aus Dessau gemeldet wird, hat Herzog Friedrich von Anhalt aus persönlicher Entschließung bestimmt, daß im Herzogthum die Landestrauer mit Rücksicht auf die davon zu erwartende Erwerbseinschränkung eines Theils der Bevölkerung sofort nach der Beisetzung der Herzogin-Wittwe von Anhalt-Bernburg aufgehoben werde.

* Für den allgemeinen Delegiertentag der nationalliberalen Partei in Eisenach ist nunmehr endgiltig der 11., 12. und 13. Oktober d. J. festgesetzt worden.

Aus der Zolltarifkommission.

= **Berlin**, 16. Juli. Die Zolltarifkommission des Reichstags nahm die Position 624—632, Möbel und Möbeltheile, nach der Vorlage an und genehmigte zu Pos. 625 eine vom Abg. **Blankenhorn** (natl.) beantragte Anmerkung, nach welcher Möbel und Möbeltheile, grob, ungepolstert, unfurnirt, aber aus massiv gebogenem Holz, einen Zuschlags-

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

(22. Fortsetzung.)

Der Inspektor Upsen faltete die knochigen Hände, als er die letzten Worte sprach, dabei blickte er heuchlerisch gen Himmel, dann aber fuhr er, aus dem salbungsvollen Ton der letzten Worte plötzlich wieder in seine gewöhnliche Sprechweise fallend, fort: „Das mußte ich Ihnen sagen, Herr Baron, damit Sie wissen, daß alles, was der Knöwe behauptet, und was die anderen Dummköpfe ihm nachschwatzen, nur Lüge und Erfindung ist, das muß ich auch vor Gericht aussagen, wenn ich vernommen werden sollte, und deshalb mußte ich so vermessen sein, den Herrn Baron zu fragen, ob es wahr ist, daß eine Anzeige beim Gericht gemacht werden soll."

Wolfgang antwortete nicht gleich, er überlegte. Was der Inspektor Upsen gesagt hatte, trug an sich das Gepräge der Wahrhaftigkeit; aber die Art, wie Upsen gesprochen hatte, erfüllte Wolfgang mit einem tiefen Mißtrauen gegen den widerwärtigen Menschen. Weshalb fragte Upsen danach, ob eine gerichtliche Untersuchung stattfinden würde, welches Interesse hatte er daran, daß dies nicht geschehe? Seine einfache Aussage konnte er, wenn sie auf Wahrheit begründet war, ebenso gut vor Gericht ablegen, wie er sie Wolfgang gegenüber gemacht hatte. War es rathsam, diesem Menschen, den der Förster Knöwe im Verdacht hatte, der Mitwisser eines begangenen Verbrechens zu sein, irgend eine Mittheilung darüber zu machen, ob Schritte zur Entdeckung dieses Verbrechens gethan werden sollten?

Eine Antwort mußte Wolfgang geben und er durfte nicht zu lange zögern. „Ich weiß es nicht", sagte er nach kurzer Pause. „Mein Oheim der Justizrath von Frühberg, wird darüber entscheiden; ich glaube, er hält eine Anzeige beim Gericht nicht für nothwendig."

„Das freut mich," sagte der Inspektor, der offenbar wirklich erfreut über die erhaltene Auskunft war. „Nicht für mich freue ich mich," fuhr er eifrig fort; „ist es auch nicht angenehm, vor Gericht als Zeuge vernommen zu werden, so würde ich doch gern die Wahrheit ebensowohl vor dem Richter aussagen, wie ich es dem Herrn Baron gegenüber gethan habe, wenn durch sie ganz sichergestellt würde, daß eben nur nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ein Unfall vorliegt."

Er verbeugte sich, den Hut ziehend, so tief, daß seine herunterhängende linke Hand fast das Pflaster des Hofes berührte, noch ein paar Schritte bis zum Schloß des Hofes begleitete er Wolfgang, dann aber blieb er, noch einmal sich verbeugend, an der Thür stehen, er überließ es Wolfgang, sich im Schloß selbst den Weg nach dem Gartensalon zu suchen.

Frau Hermine von Funk saß in dem eleganten Gartensalon, aus dem eine Flügelthür sich nach dem Vorgarten öffnete, sie hatte sich in den Schaukelstuhl zurückgelegt und wiegte sich unruhig. Das Buch, in dem sie gelesen hatte, der neueste Zolasche Roman, war ihrer Hand entsunken, es ruhte aufgeschlagen in ihrem Schoß, ihre Gedanken waren nicht bei dem Roman, wie sie sich auch bemüht hatte, der spannenden Handlung zu folgen, heute konnte sie es nicht, ihre Gedanken flogen wieder und immer wieder hin nach dem Schlosse Brandenberg. Sie hatte schon gehört, daß Wolfgang gestern am Abend von seiner Reise zurückgekehrt sei und seitdem hatte sie keine Ruhe mehr. Wann wird er nach Dahlwitz kommen? Wird er überhaupt kommen? Dieser eine Gedanke beschäftigte sie ausschließlich. Hätte sie ihrem Herzen, ihrer glühenden Sehnsucht folgen dürfen, dann wäre sie schon am frühesten Morgen hinübergefahren nach Brandenberg; aber sie durfte den Lästerzungen der Nachbarschaft nicht Gelegenheit geben, auf ihre Kosten sich zu üben. Sie mußte warten, bis er selbst sich zu einem Besuch in Dahlwitz entschloß. Und wenn er es nun nicht that, wenn die Mißhelligkeiten, die in der letzten Zeit zwischen seinem Vater und Funk geschwebt hatten, ihn abhielten von einem Besuche im Funkschen Hause, sollte sie auch dann aus Furcht vor böser Nachrede ihre Sehnsucht zügeln? Nein das konnte sie nicht. Wenn er nicht kam, dann mußte sie ihn aufsuchen, auch auf die Gefahr hin, Funks Eifersucht zu erregen. Unter dem Vorwande, sie müsse nach der kranken Tante sehen, konnte sie mit dem Schein des Rechts nach Brandenberg fahren; sie hatte es nicht nöthig, sich darum zu kümmern, daß Funk und der verstorbene Freiherr wegen Geldangelegenheiten zuletzt im Unfrieden, vielleicht sogar in Feindschaft gelebt hatten, sie konnte im Gegentheil durch einen Besuch in Brandenberg zeigen, daß sie selbst niemals sich um diese leidigen Erbschafts- und Geldsachen gekümmert habe.

Ein Klopfen an der Thür, dann öffnete sich diese und vor ihr stand Wolfgang, der Ersehnte, der in diesem Augenblick nun doch ganz unerwartet erschien. Mit einem Jubelruf sprang Hermine auf, sie eilte ihm entgegen, sie wäre ihm, berauscht von der Freude, ihn wieder zu sehen, um den Hals gefallen, da aber fiel ihr Blick zufällig auf die beiden Stieftöchter, die 13jährige Willi und die 9jährige Emma, die an dem Fenstertisch an ihren Schularbeiten saßen jetzt aber aufschauten und staunend die Mama betrachteten.

Im ersten Augenblick faßte sich Hermine. Sie verstand es, ihre Gefühle zu beherrschen, nur ein brennendes Erröthen, das ihr Gesicht überflog, vermochte sie nicht zu unterdrücken. Sie ließ den schon erhobenen Arm sinken, nur die Hand streckte sie Wolfgang zum Gruß entgegen: als er sie ergriff und an seine Lippen drückte, wurde die Röthe, die auf ihren Wangen brannte, noch dunkler, ihre blauen Augen strahlten noch feuriger; aber sie hatte sich jetzt doch schon so weit gefaßt, daß sie ohne Leidenschaft, nur mit verwandtschaftlicher Herzlichkeit den Vetter begrüßen konnte mit den Worten, die die beiden aufhorchenden Stieftöchter ohne alle Gefahr dem Vater wieder erzählen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

zoll von 30 Proz. zahlen sollen. Die Kommission nahm nicht, wie gemeldet, die Pos. bis 632 einschließlich, sondern nur bis 626 an. Sodann wurde Pos. 627 in abgeänderter Fassung gemäß einem Antrag Spahn-Müller-Sagan-Beck-Koburg wie folgt angenommen: Tischler-, Drechsler, und Wagnerarbeiten, grobe, sowie sonstige grobe bisher ungenannte Holzwaaren, roh, Holzspahnschachteln, Holzschuhe, Werkzeugstiele, aus Hicory- oder Eschenholz, Holzformen für Nachtlichte 3 Mark, Fensterrahmen, Thüren, Treppen oder Theile davon, profilirte Holzleisten 8 M., andere 8 Mk. Die Pos. 628—633 wurden nach der Vorlage angenommen. Es folgt der Abschnitt Korkwaaren. Die Pos. 634—637 wurden unverändert angenommen, die übrigen Positionen 638—640 gestrichen und dafür gemäß einem Antrag Gothein-Paasche ein einziger Artikel eingesetzt, nach dem Korkwaaren, soweit sie nicht durch ihre Verbindung mit anderen Stoffen in eine höhere Klasse fallen, 30 Mk. Zoll zahlen sollen. Es folgt der Abschnitt Waaren aus anderen pflanzlichen Schnitzstoffen, als Holz und Kork. Pos. 641, Celluloid und 642 Waaren ganz oder theilweise aus Celluloid werden unverändert genehmigt. Morgen Weiterberathung.

Vom bayerischen Centrum.

* Aus **München**, 16. Juli, wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Ein anscheinend von der **Centrumsfraktion** ausgehender Artikel im „Bayer. Kurier" greift den **Minister des Aeußern, des Innern, den Finanzminister und den Chef der Geheimkanzlei als Protestanten** an. **Der Prinz-Regent sei von der Welt abgeschlossen.** Das **Mißtrauensvotum** des **Centrums** werde **parlamentarisch bethätigt** werden. Die Ablehnung des Finanzgesetzes sei unmöglich, weil sie verfassungswidrig sein würde, aber **alle Neu-Forderungen des Kultusetats** würden **abgelehnt** werden. Im **Finanzausschuß** der Abgeordnetenkammer lehnten denn auch neuerdings, nachdem schon die zweite Technische Hochschule gestrichen, die **Klerikalen** 12 000 Mark für die **Akademie der Tonkünste** und die 100000 Mark für **Erwerbung von Kunstwerken** ab, mit Rücksicht auf die politische Lage, d. h. weil der Kultusminister von Landmann gefallen ist und man nicht wisse, wer sein Nachfolger werde.

England.

* Ueber die im Herbst zu erwartende Umbildung des **Kabinets** verlautet neuerdings natürlich zunächst als Gerücht, der Lord Großkanzler Earl of Halsbury, der Lordkanzler von Irland, **Ashburne**, der Kanzler des Herzogthums Lancaster, Lord James **of Hereford**, der Vizekönig Marquis **Londonderry** würden zurücktreten. Londonderry würde Lord **Curzon** als Vizekönig von Indien, Lord **Dudley** den Vizekönig von Irland ablösen und Lord **Cadogan** als Kanzler des Herzogthums Lancaster dem Kabinet beitreten. **Austin Chamberlain**, der begabte Sohn des Kolonialministers, gegenwärtig Sekretär des Schatzamts, würde Generalpostmeister werden. Der junge Chamberlain wird übrigens auch, und das ist bezeichnet für sein Ansehen in politischen Kreisen, unter einem halben Dutzend Kandidaten für die Schatzkanzlerstelle genannt.

Türkei.

* Aus **Konstantinopel**, 16. Juli wird gemeldet: Die gestern **fällige Rate in der Lorando-Tubini-Angelegenheit ist nicht gezahlt** worden.

Die Schritte von maßgebenden diplomatischen Vertretern, welche die Aufmerksamkeit der Pforte auf die Lage im Vilajet **Monastir** gelenkt haben, scheinen einen wirksamen Eindruck gemacht zu haben. Die Pforte versprach, über die dortigen Zustände Erhebungen einzuleiten und Abhilfe zu schaffen.

Die **russische** Botschaft überreichte der **Pforte eine Note**, in der sie im Namen **russischer Unterthanen** die Zahlung von 932 000 Pfund türk. verlangt, als **Schadenersatz** mit Zinsen für die lange Verzögerung der Bezahlung der Indemnität im Betrage von 250 000 Pfund, welche eben diese russischen Unterthanen als Entschädigung für die im **russisch-türkischen Kriege** erlittenen Verluste zu verlangen haben.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 9. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rentner Josef Bischoff in Berlin das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 8. Juli d. J. gnädigst geruht, den Sekretär Karl Dollmätsch bei der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zum Hauptmagazinsverwalter zu ernennen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 11. Juli d. J. die Registraturassistenten Georg Sigmund beim Landgericht Mannheim und Nikolaus Jöst beim Landgericht Heidelberg zu Registratoren, die Registratoren August Raub beim Amtsgericht Rastatt und Friedrich Lutz beim Amtsgericht Pforzheim zu Gerichtsschreibern, den Aktuar Philipp Helmstädter beim Oberlandesgericht zum Expeditur-assistenten, den Aktuar Max Bollong beim Landgericht Mannheim zum Registraturassistenten, sowie die Gerichtsschreibergehilfen Ignaz Huber beim Amtsgericht Oberkirch und Georg Krumm beim Amtsgericht Gengenbach zu Registratoren je beim gleichen Gericht ernannt.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Dienstnachrichten:

Versetzungen und Ernennungen:

Bächle, Otto, Hilfsl., von Krumbach nach Offenburg.
Bürkle, Johann, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Daiber, Wilhelm, Schulverw. in Oeflingen, als Unterl. nach Ewattingen.
Dreher, Hermann, Hilfsl., von Rielasingen nach Singen.
Ernst, Karl, Hilfsl. in Brötzingen, wird daselbst belassen.
Feigenbutz, Rudolf, Schulkand., als Unterl. nach Billigheim.
Forster, Luise, Schulkand., als Hilfsl. nach Ottenhöfen.
Göller, Leopold, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Kampp, Karl, Schulverw. in Neckarburken als Hilfsl. nach Ladenburg.
Kastenberg, Mathilde, Schulkand., als Hilfsl. nach Weingarten.
Kaucher, Otto, Schulverw. in Malterdingen, als Unterl. nach Konstanz.
Keller, Friedrich, Schulkand., als Hilfsl. nach Mannheim-Neckarau.
Keller, Georg, Schulkand., als Unterl. nach Lobenfeld.
Knopf, Otto, Hilfsl. von Horrenbach nach Hundheim.
Linder, Karl, Schulv. in Kaltenbach, als Hilfsl. nach Rheinbischofsheim.
Mangold, Adolf, Zeichenlehrerkand. am Realgymnasium Karlsruhe, als Zeichenlehrer an das Gymnasium Offenburg.
Matt, Joseph, Hilfsl., von Thengen nach Ulm.
Müller, Gebhard, Hilfsl. von Klengen nach St. Georgen.
Pfeifer, Oskar, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Raufelder, Jakob, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Raviol, Heinrich, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Scherer, Kreszentia, Schulkand., als Unterl. nach Horben.
Schienle, Bernhard, Hilfsl. von Schriesheim, nach Unterschefflenz.
Schmid, Matth., Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Tritt, Wilhelm, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Viesel, Nikolaus, Schulverw. in Böllen, als Hilfsl. nach Forchheim.
Werr, Karl, Hilfsl. in Hecklingen, wird Schulverw. daselbst.
Ziegler, August, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Zimpfer, Wilhelm, Unterl. in Lobenfeld, als Schulverw. nach Höhefeld.
Zipf, Albert, Hilfsl. in Wössingen, wird Schulverw. daselbst.

2. **Die Rechte eines Volksschulhauptlehrers wurden verliehen:**
Leonhardt, Joh., Unterl. an der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork gem. § 118 E. U. G.

3. **Ihrer Stelle wurden enthoben:**
Hammel, Karl, Unterl. in Mannheim (auf Ansuchen).
Weiß, Josef, Unterl. in Kirrlach (auf Ansuchen).

4. **In den Ruhestand tritt:**
Scheuble, Friedrich, Hptl. in Wössingen, auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

5. **Entlassen wurden:**
Reichert, Joh., Unterl. in Heckfeld (gem. § 34 E. U. G.)
Sickinger, Lina, Unterl. in Mannheim (auf Ansuchen).

Aus Baden.

+ Bei der **Landesversicherungsanstalt Baden** sind im Monat Juni 1902 510 Rentengesuche (30 Alters- und 480 Invaliden- bezw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 434 Renten (27 + 386 + 21) bewilligt worden. Es wurden 47 Gesuche (2 + 45) abgelehnt, 316 (13 + 303) blieben unerledigt. Außerdem wurde im schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Invalidenrente zuerkannt. Bis Ende Juni 1902 sind im Ganzen 33 780 Renten (8468 Alters-, 24 823 Invaliden- und 489 Krankenrenten) bewilligt beziehungsweise zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 14 867 (4716 + 9788 + 363), so daß auf 1. Juli 1902: 18 913 Rentenempfänger vorhanden sind (3752 Alters-, 15 035 Invaliden- und 126 Krankenrentner). Verglichen mit dem 1. Juni 1902 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 207 (—19 Alters-, + 218 Invaliden- und + 8 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 2 568 973 M. 12 Pf. (mehr seit 1. Juni 1902 32 203 M. 32 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat Juni 1902 bewilligten 27 Altersrenten berechnet sich auf 4570 M. 80 Pf., für 387 Invalidenrenten auf 58 351 M. 50 Pf. und für 21 Krankenrenten auf 3399 M., somit Durchschnitt für eine Altersrente 169 M. 29 Pf., für eine Invalidenrente 150 M. 78 Pf., für eine Krankenrente 161 M. 86 Pf. Für sämmtliche bis 1. Januar 1902 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 133 M. 82 Pf., einer Invalidenrente 134 M. 53 Pf., einer Krankenrente 150 M. 13 Pf. Beitragserstattungen wurden im Monat Juni 1902 angewiesen: infolge Heirath weiblicher Versicherter in 368 Fällen 13 672 M., infolge Todes versicherter Personen in 56 Fällen 3539 M.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 16. Juli. Der Entmündigungsprozeß Hegemann-Vorster, auf welchen wegen seiner prinzipiellen Bedeutung für die Bestrebungen zu einer Reform der gesetzlichen Bestimmungen über das Irrenwesen und Entmündigungsverfahren schon mehrmals hingewiesen wurde, ist nun in den letzten Tagen durch Urtheil des Gr. Landgerichts Mannheim, Civilkammer, entschieden worden und zwar zu Gunsten der Frau Elise Hegemann-Vorster. Innerhalb weniger Wochen wurde nun von zwei deutschen Gerichten, Berlin und Mannheim ausgesprochen, daß der jetzige Geisteszustand der Frau Hegemann-Vorster eine Entmündigung nicht rechtfertige und daß auch ihr Geisteszustand im Herbst 1900 eine Entmündigung nicht gerechtfertigt habe. In dem schwierigen und komplizirten Verfahren an beiden Gerichtsstellen durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Oelenheinz in Mannheim umsichtig und mit Energie vertreten, ist es Frau Hegemann-Vorster nunmehr gelungen, den furchtbaren Druck einer Entmündigung, unter dem sie schwer zu leiden hatte, abzuschütteln.

* **Mannheim**, 16. Juli. Ein wahrhaftiger Reichsgraf hatte sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Das Verbrechen des Kaufmanns Reichsgrafen Hugo von Benzel-Sternau aus Roithain war nicht groß. Er hatte mit dem Rade einen Knaben überfahren. Da nachgewiesen wurde, daß der Junge ihm ins Rad gelaufen war, so wurde er von der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen, aber wegen Uebertretung der Fahrradordnung mit einer Geldstrafe von 10 M. belegt.

* **Mannheim**, 16. Juli. Gestern früh ertrank lt. „N. B. Ldztg." in Seckenheim der 12jährige Knabe Leonhard Schutthauser. Der Junge wollte ein am Ufer liegendes Floß besteigen, wobei er in den Neckar fiel. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht geländet.

Schwetzingen, 16. Juli. Der evang. Kirchenchor Liedolsheim, welcher am Sonntag früh auf seinem Ausflug nach Heidelberg gelegentlich auch die hiesige Stadt und insbesondere unsern berühmten Schloßgarten besichtigte, erfreute uns nachher im Hauptgottesdienste mit zwei schönen Gesangsvorträgen. Unter der sicheren Leitung seines Dirigenten, des Herrn Hauptlehrers Diehl, überraschte der Chor durch gut geschulten Vortrag, deutliche Aussprache und reine, sichere Stimmführung.

(-) **Heidelberg**, 16. Juli. Das 5 Jahre alte Söhnchen des Versicherungsinspektors Michelfelder stürzte gestern Abend vom linken Neckarufer aus bei der Ueberfahrt in den Neckar und ertrank. Nach etwa zehn Minuten konnte die Leiche geländet werden.

* **Eppelheim** (A. Heidelberg), 15. Juli. Eine schwere Verletzung brachte gestern Abend in einer hiesigen Wirthschaft ein 18jähriger Bursche nach vorangegangenem Wortwechsel einem gleichaltrigen Burschen bei, indem er demselben eine Hacke mit aller Wucht auf den Kopf schlug und dadurch den Schädel förmlich spaltete. Der schwer Verletzte wurde in das akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.

⊙ **Mosbach**, 16. Juli. Der Vorstand der hiesigen Wasser- und Straßenbau-Inspektion, Herr Oberbauinspektor Karl Wiese, ist nach ganz kurzem Krankenlager gestern Nachmittag 1 Uhr gestorben. Der tüchtige Beamte stand im 54. Lebensjahre und hinterläßt außer seiner Gattin 4 unmündige Kinder. Die Leiche wird nach Emmendingen überführt.

$$ **Adelsheim**, 16. Juli. In **Seckach** brachte sich eine ledige Frauensperson in selbstmörderischer Absicht mit einem Messer einen **Schnitt in den Hals** bei und ist an den erhaltenen Verletzungen **gestorben**. Die Betreffende soll zeitweise geistig gestört gewesen sein.

* **Baden-Baden**, 16. Juli. Daß die „Unschuld vom Lande" sich oft nur in der Poesie vorfindet, und daß auch in Landorten machmal Laster und Verbrechen vorkommen, wie in den Großstädten, ist eine bekannte Sache. So sind neulich in unserem Nachbarort Balg Sittlichkeitsvergehen vorgekommen, wie sie die Phantasie eines Zola nicht scheußlicher ersinnen könnte. Der Thäter, der aus einer anderen Gemeinde stammt, befindet sich hinter Schloß und Riegel. (St. P.)

⊂ **Bühl**, 16. Juli. Den Mitgliedern des Schwarzwaldvereins, sowie Freunden zur Natur wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß von den Herren Adolf und Karl Leopold Retter der Schwarzwaldvereinssektion Bühl in der Nähe der Stadt Bühl — sogen. Affenthaler Weg — ein prächtiger Aussichtsthurm zum Geschenk gemacht wurde. Der Thurm ist auf einer Anhöhe erbaut, von der aus man einen selten schönen Ausblick auf ein herrliches Stück deutscher Erde genießt. Zur bleibenden Erinnerung an das denkwürdige 50jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs wird der Thurm nach der Bestimmung der Geschenkgeber den Namen Großherzog Friedrich-Jubiläumsthurm tragen. Die feierliche Einweihung desselben wird am Sonntag den 20. d. M., Abends 4 Uhr erfolgen. Abends 6 Uhr findet sodann gesellige Unterhaltung im „Auerhahn" in Affenthal, verbunden mit einem solennen Nachtessen, statt.

$ **Bühlerthal**, 15. Juli. Gegenwärtig ist für unser schönes Thal die Zeit des Fremdenverkehrs angebrochen. Die Morgenzüge bringen stets eine ansehnliche Zahl von Fremden, welche das schöne Wetter benützen, um die romantischen Gertelbachwasserfälle, die berühmten Höhenluftkurorte Hundseck, Sand, Plättig usw. zu besuchen. Wer gut zu Fuß ist, für den ist eine solche Wanderung eine Erholung. Manche Gäste sind aber den Anstrengungen, welche das Bergsteigen mit sich bringt, nicht gewachsen und müssen deshalb per Wagen die reizende Gegend aufsuchen. Um in dieser Hinsicht dem Publikum entgegen zu kommen, fährt, wie bereits im Anzeigentheil bekannt gemacht wurde, während der Saison von Station Oberthal aus, ein bequem eingerichteter Gesellschaftswagen des Herrn Kaiserwirths Frey bei zivilen Preisen nach vorgenannten Orten.

s. **Offenburg**, 16. Juli. Am Sonntag hat sich daher ein neuer Berufsverein konstituirt und zwar der „**Verein der Anwaltsgehilfen des Landgerichtsbezirks Offenburg**". Herr Würth in Lahr hatte zur Vorbesprechung und Gründung eines Vereins eine Zusammenkunft in Offenburg im „Zähringer Löwen" angeregt, welcher Anregung die überwiegende Mehrheit der Lahrer, Kehler und Offenburger Kollegen Folge leistete. Die Versammlung, zu der auch der 1. Vorsitzende des „Verbandes badischer Anwaltsgehilfen-Vereine", Herr O. Lienhard, aus

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Freiburg**, 16. Juli. Gestern beging Herr Geh. Rath Professor Dr. Alfred Hegar sein 50jähriges Doktorjubiläum. Auch von Auswärts waren dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche zugegangen. Derselbe steht im 72. Lebensjahre und erfreut sich einer in diesem Alter ungewöhnlichen geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

Münster, 16. Juli. Der Senat der Akademie zu Münster i. W. hat beschlossen, den preußischen Kultusminister um Befürwortung zu bitten, daß der Kaiser der neuen Universität seinen Namen verleihen wolle. Der westfälische Provinzialausschuß beschloß einstimmig, dieses Gesuch aufs Wärmste zu unterstützen.

L **London**, 16. Juli. Ein weiterer erfolgreicher Aufstieg mit dem neu erfundenen Mellin-Luftschiff hat im Crystal-Palast bei Sydenham stattgefunden. Frau Spencer, die Gattin des seiner Zeit wohlbekannten Luftschiffführers Spencer, war die einzige Insassin des Luftfahrzeuges, mit welchem sie sich zu einer Höhe von 250 Fuß erhob. 30 Minuten lang manövrirte sie mit dem Ballon nach allen Richtungen hin, wobei es ihr auch mit Leichtigkeit gelang den Palast zu umkreisen.

Bücherschau.

Der Schluß des Schuljahres für die Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen u. s. w., auch Höhere Mädchenschulen) steht vor der Thüre. Aber nicht nur für Diejenigen, welche jetzt dem obersten Jahreskurs einer Mittelschule angehören, auch für gar manchen Schüler einer mittleren Klasse ist es beschlossene Sache, daß die Lehranstalt demnächst verlassen wird; wieder andere sind noch unentschlossen, ob sie aus der Schule austreten sollen. Unter allen diesen befinden sich aber sehr viele, die vollständig im Unklaren darüber sind, welchem Berufe sie sich zuwenden sollen und zwar meist deshalb, weil sie — und auch ihre Eltern oder Fürsorger — die einschlägigen Verhältnisse bezüglich der Vorbildung für die verschiedenen Berufsarten nicht kennen. Eine ausführliche Darstellung hiervon unter übersichtlicher Angabe der wichtigsten Vorbedingungen und der Vorbereitungszeit für die weitere Ausbildung und spezielle Fachbildung für den einzelnen Beruf einschließlich der erforderlichen Prüfungen sowie der jeweiligen Anfangsbezahlung enthält das von Großh. Oberschulrath empfohlene (bei Müller u. Gräff in Karlsruhe erschienene) Heftchen „Für welche Berufsarten verlangt der Staat den Besuch einer Mittelschule?" von Prof. Holzmann in Karlsruhe. Dieses Schriftchen (Preis 85 Pf.) enthält auch in gleicher Ausführlichkeit außerdem diejenigen höh. Berufsarten, für welche der Besuch einer Mittelschule nicht vorgeschrieben ist, und ebenso die weiblichen Berufswege im Staatsdienst oder, für die eine Staatsprüfung vorgeschrieben ist.

Vermischtes.

= **Berlin**, 16. Juli. (Tel.) Im Sandenprozeß wurden heute die Plaidoyers beendet. Morgen Vormittag um zehn Uhr findet die Weiterverhandlung und voraussichtlich die Urtheilsfällung statt.

= **Leipzig**, 16. Juli. Mit dem heutigen 26. Verhandlungstag im **Prozeß gegen die Leipziger Bank** wurde, wie schon telegraphisch gemeldet, die Beweisaufnahme geschlossen. Es wurde als letzter Punkt die Anklage gegen Exner, Dobel und Gentzsch wegen **Untreue**, behandelt, begangen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Aufsichtsraths der Leipziger Hypothekenbank, die ein Guthaben von 2 161 000 Mark bei der Leipziger Bank hatte. Exner erklärt, er habe sich in den letzten Jahren wenig um die Hypothekenbank gekümmert. Gentzsch schließt sich dem an und bestreitet, die Absicht gehabt zu haben, zum Nachtheil der Hypothekenbank zu handeln. Dobel erklärt, er habe nicht geglaubt, daß die Hypothekenbank bei der Leipziger Bank Geld einbüßen würde. Zeuge Rothe, Direktor der Hypothekenbank, berichtet über die Beziehungen zur Leipziger Bank; Gentzsch habe ihm die Trebergesellschaft als gutes Unternehmen und als gute Kontokorrentverbindung bis zu 15 Millionen Mark bezeichnet. Gentzsch bestreitet dies. Alsdann werden auf Antrag der Vertheidiger die Sachverständigen Bünger, Plauth, Schlieper, Lambert und Daetrop darüber vernommen, ob die Bücher der Bank übersichtlich geführt worden seien und ob es bei Ausbruch des Konkurses möglich gewesen sei, eine Uebersicht über den Vermögensstand zu gewinnen. Sie äußern sich dahin, daß nach den angegebenen Zahlen der Vermögensstand festgestellt werden konnte, daß aber die Geschäftslage nicht zu erkennen war, und daß bei der Bank eine klare Uebersicht über den Bestand des Geschäftsverkehrs gefehlt habe. Damit wird die Sitzung geschlossen. Morgen beginnen die **Plaidoyers**.

= **Magdeburg**, 17. Juli. (Tel.) Der Lustmörder Lindemann, der ein Dienstmädchen bei Helmstadt vergewaltigte und ermordete, wurde verhaftet und dem hiesigen Gefängniß eingeliefert. Er gestand die That ein.

Trier, 16. Juli. Der anscheinend wilderude Gemeindeförster Wintrath wurde im Forste Schwarzbruch bei Saarburg durch den königl. Förster König erschossen.

hd **Innsbruck**, 16. Juli. (Tel.) Vom Olyerer in den Zillerthaler Alpen ist der Lehramts-Kandidat Hugo Schramm aus Stift Melk abgestürzt. Er war sofort todt.

* **Zürich**, 15. Juli. Ueber den Banknotendiebstahl bei der Züricher Kantonalbank erfährt die „Neue Zürch. Ztg.": Einer der Kassierer der Bank hatte an seinem Schalter 10000 Fr. in Banknoten liegen. Ohne den Schalter zu schließen, entfernte er sich einen Moment, um ein paar Worte zu schreiben. Als er wieder an den Schalter trat, waren die Banknoten verschwunden. Es war leicht möglich, sie von außen her zu erreichen. Man hat bis jetzt keinerlei Spur, die auf den Thäter weisen könnte. Die Banknoten waren noch nie im Umlauf, sie gehören zu den in neuerer Zeit emittirten Stücken, auf denen für die Direktion Herr Duttweiler oder Herr Kundert unterschrieben hat; die Nummern sind jedoch der Bank nicht bekannt.

hd **Paris**, 16. Juli. (Tel.) Die Gräfin Peyrone wurde gestern von einem Automobilwagen überfahren, wobei sie einen Beinbruch erlitt.

)=(**Paris**, 16. Juli. (Privat.) Während des Nationalfestes ging auf dem Jahrmarkte von Fourcoing ein Ballon, der schlecht gefesselt war, mit dem Kinde des Eigenthümers, einem siebenjährigen Knaben in die Höhe. Der Kleine schrie Vater! Mutter! und als der Ballon den Blicken entschwand hielten die Eltern ihr Kind für verloren. Unaussprechlich war daher ihre Freude, als aus Belgien telegraphirt wurde, der Ballon sei in Arc-Ainière (Hennegau) in einem Garten niedergegangen, das Kind lebe. Der Vater fuhr sogleich über die Grenze und war gegen Mitternacht in Arc-Ainière, wo der

Karlsruhe erschienen war, wurde von Herrn Würth-Lahr mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Hierauf ergriff Herr Lienhard das Wort. In längerer Rede führte er den Erschienenen die Einrichtungen, sowie den Zweck und die Ziele des Verbandes vor Augen und richtete am Schlusse einen warmen Appell an die Anwesenden, unter den noch säumigen Kollegen dahin zu wirken, daß au sie sich der Organisation anschließen. Denn nur durch den Zusammenschluß Aller werde der Verband in der Lage sein, wirklich Ersprießliches im Interesse seiner Mitglieder zu erzielen. Nach diesen Ausführungen, die lebhafte Zustimmung fanden, wurde zur provisorischen Vorstandswahl geschritten, wobei Herr Gentner-Offenburg als Vorsitzender und Herr Schütz-Offenburg als Schriftführer gewählt wurde. Im Juli 1903 findet in Offenburg der 2. Verbandstag badischer Anwaltsgehilfen-Vereine statt.

* **Lahr**, 16. Juli. Der gestrige **Einzug der Artilleristen**, über deren offiziellen Empfang schon berichtet wurde, glich einem wahren Triumphzug. Sie wurden, lt. „L. Ztg." mit Blumen förmlich überschüttet. In der Roonstraße hatten der Militärverein und der Artilleriebund Spalier gebildet. Als der Zug erschien, wurde ein donnerndes Hoch ausgebracht auf das Regiment. Herr Oberst Senden, von der Ovation sichtlich erfreut, gab Herrn Militärvereinsvorstand Meyer durch einen Händedruck seinen Dank zu erkennen. Im Thor der Kaserne empfingen Herr Architekt Schwarzer und ein höherer Militärbeamier den Zug, und eine junge Dame überreichte dem Herrn Oberst einen prachtvollen Kranz. Im Saale der Kasinogesellschaft im „Pflug" fand ein **Festessen** statt, bei welchem Herr Oberbürgermeister Dr. Altfelix die Artilleristen herzlich begrüßte und ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte. Herr Oberst Senden dankte mit warmen Worten für den Willkommengruß und den bereiteten Empfang. Das neue Heim entspreche sowohl in praktischer und sanitärer Hinsicht, wie in seiner architektonischen Schönheit den weitestgehenden Ansprüchen; es sei eine der schönsten Kasernen des Reiches. Er hoffe, daß die Beziehungen des Regiments zur Bürgerschaft die denkbar besten werden. Die vortreffliche Ansprache schloß mit einem Hoch auf die Stadt Lahr, den Herrn Oberbürgermeister und die gesammte Bürgerschaft. Herr Geh. Kommerzienrath Stoesser toastete hierauf auf das Artillerie-Regiment Nr. 66. Während des Festmahls, bei welchem die Stadtkapelle die Tafelmusik trefflich ausführte, wurden Telegramme abgesandt an den Großherzog, sowie an den kommandirenden General des 14. Armeekorps und an den Divisionskommandeur. Vom Großherzog traf aus St. Blasien heute Früh folgende Antwort ein: „Ich danke Ihnen für die freundliche Begrüßung der Einwohner von Lahr bei Anlaß des Einzuges der 2. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 66. Ich freue mich über diese Vergrößerung der Garnison Lahr. Herr Generalmajor Gaede erhielt von Sr. Kgl. Hoheit folgende Depesche: „Ihnen und dem Offizierkorps des Feldartillerie-Regiments 66, sowie den Offizieren der Garnison danke ich herzlich für freundliche Begrüßung aus Anlaß der Garnisonsvergrößerung. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zukunft. Friedrich, Großherzog von Baden." In der „Sonne" fand gleichzeitig für die städt. Beamten und Angestellten ein Festmahl statt.

* **Emmendingen**, 16. Juli. Auch in unserem Bezirk wird von liberaler Seite eine Protestversammlung gegen die Zulassung von Männerklöstern geplant. Dieselbe wird an einem Sonntag stattfinden. Die Versammlung wird lt. „Brsg. Ztg." jedenfalls an einen vollständig katholischen Ort des Bezirks verlegt. Den Redner zu der Versammlung wird voraussichtlich Freiburg stellen.

* **Freiburg**, 16. Juli. Stubenwirth **Demmler** von Nimburg, der bekanntlich den Fabrikanten **Hohbieler** erschoß und sich dann durch mehrere Schüsse selbst schwer verletzte, wurde letzte Woche hierher in die chirurgische Klinik verbracht. Anfangs glaubte man, ihn wiederherstellen zu können. Jetzt jedoch ist dies vollständig ausgeschlossen. Demmler liegt lt. „Frbg. Z." im Sterben.

* **Donaueschingen**, 16. Juli. Schon wieder ist aus unserer engern Heimath, der Baar, eine Hiobspost zu melden. Gestern Mittag gegen 1 Uhr wurde durch ein schweres Hagelwetter ein Theil des Amtsbezirks Donaueschingen heimgesucht. Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten sind es die Gemarkungen Eßlingen, Geisingen und Unterbaldingen, auf denen ungefähr 40 beziehungsweise 30 und 60 Hektar durch zum Theil hühnereiergroße Hagelkörner ziemlich bedeutend geschädigt wurden. Auch im Hegau, namentlich in Engen und im Kirchthal hat das Wetter lt. „Heg. Erz." arg gehaust. Es fielen Hagelkörner von Baumnußgröße. Der Sturm peitschte die Hagelkörner mit großer Heftigkeit nieder, und manche Bäume sind ihm zum Opfer gefallen. Auf dem „Schranken" hat er wieder einen von den alten Lindenbäumen zusammengerissen. Wie groß der Hagelschaden ist, ist vorerst schwer zu beurtheilen. Am meisten dürften die Obstbäume und die der Reife nahe Frucht gelitten haben.

* **Schopfheim i. W.**, 16. Juli. In dem benachbarten **Eichen** wurde durch eine Todesnachricht gestern Abend die Familie Ehret in jähe Trauer versetzt. Es traf an dieselbe lt. „Markgr. Tgbl." aus **Shanghai** die telegraphische Mittheilung ein, daß ihr Sohn **Stephan Ehret**, dem 3. Ostasiatischen Infanterie-Regiment angehörend, am vergangenen Sonntag dortselbst an Unterleibstyphus **gestorben** ist. Der Verstorbene hatte auf den vom Bezirkskommando im Sommer 1900 ergangenen Aufruf sich am 19. August 1900 als Reservist gestellt und dann als Kriegsfreiwilliger den Chinafeldzug mitgemacht.

(!) **Bonndorf**, 16. Juli. Das Gasthaus zur „Sonne" dahier wurde vom badischen Staate um den Preis von 95 000 Mk. gekauft und heute übergeben. Als Pächter ist Herr August Schnitzer von hier gewonnen, ein sehr tüchtiger Fachmann, während die Oekonomieräumlichkeiten und Keller von der Staatsbrauerei Rothaus benutzt werden, der es längst an geeigneten Räumlichkeiten hier gefehlt hat.

Von den Badener Rennen.

Dr. P. Baden-Baden, 16. Juli.

Trotzdem uns noch etwa 5 Wochen von diesem Glanzpunkt gesellschaftlichen Lebens in dem berühmten Badeorte trennen, wird man durch die von den großen Wettfirmen des In- und Auslandes überallhin versandten Wettlisten doch schon heute an die sich erst dann abspielenden Ereignisse auf dem grünen Rasen erinnert. Der **große Preis** von Baden, das Hauptevent der Badener Turfreunion mit seinen 80 000 Mk. und dem Goldpokal des **Großherzogs** wird von heute ab bereits in die Berechnung der Turfhabitués gezogen und wer besonders schlau sich bereits jetzt seinen Kandidaten für dieses große Rennen erwählt hat, wettet denselben bereits jetzt, um wie die Turfsprache lautet, recht „lange" Preise zu erhalten. Es sind dies die sogenannten Vorauswetten, die sich von den Wetten am Totalisator dadurch unterscheiden, daß man bereits heute weiß, im Fall des Sieges des erwählten Pferdes ein bereits vorher bestimmtes Mehrfaches seines Einsatzes zu erhalten, man hingegen die Chance gegen sich hat, auch im Falle des Nichtlaufens des Pferdes den Einsatz verloren zu haben. Dieses Jahr nun scheinen die vorigjährigen Schlag auf Schlag folgenden Siege der französischen Pferde von großem Einfluß auf die Lage des Wettmarktes gewesen zu sein; denn an der Spitze der Liste für den Großen Preis stehen 4 Franzosen, denen man also auch dieses Jahr wieder die erste Chance einräumt. Es sind aber auch wirklich klangvolle Namen und entführt einer derselben den reichen Preis über die Vogesen, dann bleibt der Trost, daß von einem Gewinner des Derbys, der Oaks oder vieler großer englischer Rennen geschlagen zu werden, nichts Unrühmliches an sich hat.

Aus den Nachbarländern.

Hüningen, 16. Juli. Beim Baden im Rhein **ertrank** der 27jährige Blechner Hermann Sütterlin aus Schopfheim im bad. Wiesenthal. Der Familie des Verunglückten, Wittwe Schuhmacher Sütterlin wird allgemeine Theilnahme entgegengebracht.

* **Metz**, 15. Juli. Ein **Eintagsleutnant**, wie ein solcher vor einiger Zeit auch in Hagenau aufgetaucht war, erregte hier am Sonntag Nachmittag Aufsehen. Es war, wie die „Str. P." erzählt, ein **Schreinergeselle**, der, von Ehrgeiz gequält, eine Offiziersuniform anlegte, in dieser kühn am Diedenhofenerthor einherstolzirte und die militärischen Grüße der Soldaten gnädigst entgegennahm. Doch das Vergnügen war nur von kurzer Dauer; der Pseudoleutnant fiel durch sein plumpes Benehmen und seine Uniform durch ihre Schäbigkeit auf; ein Schutzmann stellte den Herrn Leutnant zur Rede und nahm ihn schließlich, nachdem er den Schwindel gemerkt hatte, mit zur Wache.

× **Neustadt a. H.**, 16. Juli. Vom 19. mittelrheinisch-badisch-pfälzischen Verbandsschießen. Beim gestrigen Schießen haben folgende badische Schützen Feldbecher errungen: G. Fuchs-Mannheim, G. Zinser-Karlsruhe, Theod. Reck-Offenburg, Edm. Eberhard-Karlsruhe. Festmünzen haben gestern u. A. herausgeschossen: Karl Freund-Karlsruhe (2), J. F. Dennig-Karlsruhe (3), Wilhelm Devant-Baden, Karl Pfund-Mannheim, Theod. Reck-Offenburg, G. Zinser-Karlsruhe. Am Nachmittag erhielten Becher: O. H. Lellbach-Pforzheim; Becher und Münzen: L. Seiderer-Karlsruhe, E. Eberhardt-Karlsruhe; Münzen: K. Pfund-Mannheim, J. Estelmann-Karlsruhe.

* **Kaiserslautern**, 16. Juli. Bürgermeister Dr. Orth hat lt. „Fr. Z." sein Amt als Bürgermeister der Stadt Kaiserslautern niedergelegt.

hd **Stuttgart**, 16. Juli. Unter dem Vorsitz von Marx-Frankfurt a. M. hält der **deutsche Fleischer-Verband** heute und morgen in der „Liederhalle" dahier seinen 25. **Verbandstag** ab. Der heutigen Eröffnungs-Sitzung wohnten Vertreter der württembergischen Regierung, der Königlichen Centralstelle für Gewerbe und Handel, der Kreis-Regierung des Neckarkreises und der Stadtverwaltung sowie mehrere Gäste und Oesterreich-Ungarn, Holland und der Schweiz bei. Der Verbandstag sprach sich heute einstimmig **für die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von lebendem Schlachtvieh** und **gegen** die von der Zolltarif-Kommission im Reichstage beschlossenen **Erhöhung der Viehzölle** aus.

Heilbronn, 16. Juli. Nach vorausgegangenem Streite wurde bei Marbach ein verheiratheter Heizer von 3 Burschen erstochen. Die Thäter, welche flüchteten, werden von den Behörden eifrigst gesucht.

Aus Franken, 16. Juli. In Junkersdorf fand man den Krämer Martin ermordet in seinem Bette vor.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Juli.

* **Aus dem Hofbericht.** Der **Großherzog** und die **Großherzogin** werden heute den 17., Abends, sich spät von **St. Blasien nach Albbruck** begeben und dort den Salonwagen besteigen, um zu übernachten. Am 18. Früh werden die höchsten Herrschaften die Reise **von Waldshut über Zürich nach Chur** fortsetzen und von da zu Wagen nach **Lenzerheide** fahren. Am 19. gedenken Ihre Königlichen Hoheiten nach **St. Moritz** zu reisen und Abends dort einzutreffen.

□ **Die Fürstin Obolensky** ist gestern Mittag 1 Uhr 35 Min. aus Baden hier angekommen und um 4 Uhr 20 Min. wieder dahin zurückgereist.

□ **Der deutsche Botschafter Frhr. v. Marschall** ist gestern Abend 8 Uhr 22 Min. auf der Reise von Neuershausen nach Berlin hier durchgefahren.

□ **Vom Militär.** Das 2. Bataillon des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 ist heute Früh 6 Uhr 10 Min. mittelst Sonderzugs zu einer Schießübung nach Königsbach gefahren und wird heute Abend zu Fuß hierher zurückkehren.

P. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 14. Juli.** Es wird die Wahl von Persönlichkeiten vorgenommen, welche die Handelskammer als Richter und Stellvertreter für die bei Großh. Landgerichte Karlsruhe zu errichtende zweite Kammer für Handelssachen vorschlagen will. — Ein Erlaß des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts soll dahin beantwortet werden: die in Baden bestehende Wechselprotestzeit (von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends) habe sich nach den Wahrnehmungen der Handelskammer durchaus bewährt, es hätten sich dabei keinerlei Unzuträglichkeiten ergeben, und es sei wünschenswerth, daß eine Aenderung hierin nicht eintrete. — Beim Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wird die Handelskammer die Einbeziehung der Lokalbahn-Station Holzhof bei Ettlingen in die direkten Gütertarife für Wagenladungen befürworten. — Bei der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen ist beantragt worden, „Strohdecken" in den Spezialtarif III aufzunehmen. Die Handelskammer stimmt diesem Antrage und der vorgeschlagenen anderweiten Fassung der Position „Stroh" des Spezialtarifs III zu. — Nach der Zusatzbestimmung I zu § 61 Abs. 2 der Eisenbahn-Verkehrsordnung müssen jetzt schon gebrauchte leere Kisten, Körbe u. s. w. frankirt werden. Diese Bestimmung entbehrt jedoch der gesetzlichen Kraft. Auf eine Anfrage der Handelskammer zu Wiesbaden wird zu erwidern beschlossen, daß man auch hier es für wünschenswerth erachte, daß dieser Zusatz zu § 61 gesetzliche Bestimmung werde. — Einem bei der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen gestellten Antrage, daß der Stationsname „Mühlburg" in „Karlsruhe—Mühlburg" geändert werden möchte, konnte die Handelskammer nur zustimmen. — Am 17. und 18. Oktober l. J. wird in Berlin ein Deutscher Kolonialkongreß stattfinden. Das vorläufige Programm des Kongresses kann im Bureau der Handelskammer eingesehen werden. — Das Reichseisenbahnamt hat der Handelskammer einen Abdruck der in seinem Auftrage bearbeiteten Probeausgabe eines Kursbuches für den Viehverkehr übersandt. Dieses Buch, das bis auf Weiteres im Mai und Oktober, erstmals im Oktober l. Js., für den öffentlichen Gebrauch erscheinen wird, liegt für Interessenten ebenfalls im Bureau der Handelskammer zur Einsichtnahme auf. — Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin theilt der Handelskammer mit, daß sie am 1. Juni l. Js. eine Niederlassung ihrer Anstalt in Konstantinopel eröffnet habe, die fortan mit ihrem Auskunftsdienste im Ottomanischen Reiche betraut sein werde.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 18. Juli findet im Gartensaale des Museums die letzte Sitzung vor den Ferien mit folgender Tagesordnung statt: Herr Geh. Rath Dr. Engler: Stand der Frage der künstlichen Diamanten; Herr Major Kreßmann: Die Begründung einer deutschen National-Schule.

× **Landesverband der badischen Gewerbevereine.** Am 17. **August** findet in **Gengenbach** die diesjährige **Landesversammlung** statt. In derselben wird u. A. über den jetzigen Stand der Waarenhausfrage vom Präsidenten, Herrn Ostertag-Karlsruhe, berichtet und eine Reihe anderer wichtiger Fragen erörtert werden.

Durch das Hilfegeschrei der Bewohnerin eines Hauses in der Rüppurrerstraße, „ein Einbrecher ist da", wurden heute früh halb 3 Uhr, die Hausbewohner aus dem Schlafe geweckt. Als ein im Hause wohnender Kriminalpolizist und andere mit Prügeln bewaffnete Männer in die Wohnung der Hilferufenden eindrangen, sprang zum Ergötzen Aller, der „Einbrecher" in Gestalt einer Katze davon. Dieselbe scheint durch das Fenster in die Wohnung gedrungen sein und das Geräusch verursacht haben.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 16. Juli. (Offizieller Bericht.) Heute notirten: Rhein. Kreditbank-Aktien 142.10 G., Pfälz. Maxbahn-Aktien 140.50 G., 141 B., Karlsruher Nähmaschinen Haid und Neu-Aktien 150 G. Tendenz: still.

---

kleine Louis sich seit halb acht Uhr in freundlicher Pflege befand. Als das Kind den Vater erblickte, sagte es: „Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, mir fehlt nichts und der Ballon ist auch unbeschädigt". Nach dem im Ballon angebrauchten Höhenmesser war derselbe 5400 m hoch gestiegen. Dort konnte der kleine Junge nicht mehr athmen. Der er aber schon viel über Luftschifferei gehört hatte, war er nicht verlegen. Er zog ein Fläschchen mit Salmiakgeist aus einer angebrachten Tasche, roch daran, kletterte in die Taue hinauf und öffnete das Ventil. Der junge Luftschiffer wird sich wohl sein Leben lang dieser ersten Fahrt erinnern.

= **St. Etienne**, 17. Juli. (Tel.) Ein furchtbarer Gewitterregen überschwemmte gestern die Straßen, drang in die Keller und unterbrach den Straßenverkehr. 4 Personen wurden weggeschwemmt, welche ertrunken waren. Der Schaden ist beträchtlich.

= **Tunis**, 16. Juli. (Tel.) Ein Soldat des Strafbataillons, Namens Chiboule, überfiel heute Nacht den Wachtposten am Pulverdepot einer Kaserne. Der Posten schoß den Angreifer nieder. Nach dem Ergebniß der Untersuchung glaubt man, daß Chiboule das Pulverdepot in Brand stecken wollte.

hd **London**, 16. Juli. (Tel.) Drei aus Südafrika zurückgekehrten Soldaten geriethen gestern in einem Eisenbahn-Coupé während der Fahrt nach London mit einem Civilisten in Streit. Sie warfen denselben durch das Fenster auf das Bahngeleise, wo er sterbend aufgefunden wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

D **London**, 16. Juli. (Privat.) In einer der Kohlengruben in Wales mußte der Betrieb aus einem sehr eigenthümlichen Grunde eingestellt werden. Vor einigen Tagen kamen die Bergleute von der Nachtschicht mit der Meldung zurück, daß sie nach Mitternacht eine Frau in weißem Gewande, mit einer Lampe in der Hand, gesehen hätten, die im Hauptstollen jammernd und wehklagend auf und ab gelaufen wäre und dann in einem Seitenstollen spurlos verschwunden sei. Das genügte, um alle Bergleute zu veranlassen, sich zu weigern, wieder anzufahren, da sie das Erscheinen der „weißen Frau" als eine Warnung betrachteten. Da die Grube schon wiederholt von schlagenden Wettern heimgesucht war, so ist die abergläubische Furcht der Leute erklärlich. Bis auf Weiteres mußte aber der Betrieb, wie gesagt, eingestellt werden.

= **London**, 17. Juli. (Tel.) Die in den Kohlengruben der Distrikte Normanton—Castleford—Pontefract in Newyorkshire beschäftigten jungen Hilfsarbeiter legten Vormittags plötzlich die Arbeit nieder, wodurch 10000 Grubenarbeiter ihre Thätigkeit einstellen mußten. Die Hilfsarbeiter behaupten, die Arbeitgeber hätten eine höhere, als die kürzlich vereinbarte 10prozentige Lohnherabsetzung vorgenommen.

= **Dover**, 16. Juli. (Tel.) Nach Abzug der Vorgabezeiten wurde in dem Wettsegeln Helgoland-Dover die Yacht „Lasca" erste, die Kaiseryacht „Meteor" zweite, „Navahon" dritte.

hd **Peking**, 16. Juli. (Tel.) Eine neue Anzahl Cholerafälle ist in der „Verbotenen Stadt" aufgetreten. Mehrere Soldaten sind gestorben. Die Epidemie greift weiter um sich.

= **New-York**, 16. Juli. (Tel.) In zwei großen Pulverbehältern der Daly West Mine bei Park City ereignete sich eine heftige Explosion. Zur Zeit des Unglückes waren 150 Mann in der Grube beschäftigt. 27 Leichen und 21 Schwerverletzte sind bereits herausgeschafft. Man befürchtet, der Brand werde sich auf die Nachbargrube ausdehnen, in der 100 Bergleute beschäftigt sind.

Nach neueren Meldungen sind bei der Pulverexplosion in der Daly West-Mine gegen **150 Personen verunglückt.**

= **Chicago**, 16. Juli. (Tel.) Der Ausstand der Frachtverlader endete mit dem völligen Sieg der Eisenbahngesellschaften. Die Versammlung der Ausständigen stimmte beinahe einmüthig für die Wiederaufnahme der Arbeit. Die Lohnskala und die anderen Fragen wurden der Regelung zwischen den einzelnen Eisenbahngesellschaften und ihren Arbeitern überlassen.

Der Einsturz des Glockenthurms von San Marco.

= **Venedig**, 16. Juli. (Tel.) Der Unterrichtsminister hat heute Nachmittag dem Stadtrath und dem Provinzialrath einen Besuch abgestattet und die Theilnahme der Regierung an dem Unglück, das Venedig betroffen hat, ausgesprochen. Der Provinzialrath hat beschlossen, zu dem Wiederaufbau des Glockenthurmes 200,000 Lire beizusteuern. Die Geldspenden zu diesem Zweck fließen weiter und erreichen bereits die Summe von 1 Million Lire. Unter den Beiträgen, die unausgesetzt aus Italien und dem Ausland eingehen, befindet sich ein solcher des Senators Breda aus Padua in Höhe von 100,000 Lire. Die Bevölkerung bespricht mit viel Sympathie den Besuch des hiesigen deutschen Konsuls, den derselbe beim Präfekten im telegraphisch aus Bergen eingelaufenen Auftrag des deutschen Kaisers abstattete.

hd **Venedig**, 17. Juli. (Tel.) Gestern Nacht löste sich vom Palazzo reale (königl. Palast) eine große Marmorplatte zwischen den Fenstern und stürzte nieder, als eine Frau die Stelle passirte. Die Frau erlitt schwere Verletzungen. Der beschädigte Theil des Palastes ist demolirt worden. Die Nordpassage der Bibliothek ist durch die Erschütterung derart in Mitleidenschaft gezogen, daß ihr Gefahr droht. Aus Sicherheitsgründen wurde gestern **auch der Dogenpalast geschlossen.** Trotz der Trauer hat sich rasch ein neuer Industriezweig gebildet, der Handel mit Mauerresten des Campanile; die aber alle unecht sind, da die Unglücksstätte streng bewacht ist. Engländer und Amerikaner zahlen die höchsten Preise für solche Bruchstücke.

Das Attentat auf Dr. Ordenstein.

)(**Paris**, 16. Juli. Unser Berichterstatter meldet uns über das Attentat gegen Dr. Ordenstein noch folgendes:

Dr. Leopold Ordenstein ist heute Vormittag 9.45 Uhr im Spital Beaujon an der Messerwunde gestorben, die er am Tage zuvor auf der Eisenbahnfahrt von Paris nach Versailles erhalten hatte. Dr. Ordenstein war 1835 in Worms geboren und 1859 nach Paris gekommen, wo er sich als praktischer Arzt niederließ. Er war eines der bekanntesten und beliebtesten Mitglieder der

Mannheimer Getreidebericht vom 16. Juli. Heute war die Tendenz in Folge des amerikanischen Rückganges matter. Immerhin zeigte sich für prompte Weizen gute Frage. Die Notirungen sind: Saronska 000— bis 000— M., Südruss. Weizen 126— bis 141— M., Kansas II prompt 133— bis 000— M., Kansas II (Juli-Aug.-Abl.) 130½ bis 131— M., Redwinter II (Juli-Aug.-Abl.) 130— bis 132— M., La Plata-Weizen 136— bis 000— M., Russ. Roggen 109— bis 000— M., Mixed-Mais 000— bis 000— M., Donau-Mais 97— bis 00— M., La Plata-Mais 95— bis 00— M., Futtergerste 107— bis 108— M., amerikan. Hafer 000— bis 000— M., Russ. Hafer 133— bis 136— M., Prima russ. Hafer 137— bis 144— M.

Magdeburg, 16. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 6.95—7.15—, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 5.00—5.30—. Ruhig. — Krystallzucker I 27.45—, Brodraffinade I 27.70— bis 00.00—, Gem. Raffinade 27.45— bis 00.00—, Gem. Melis 26.95— bis 00.00—. Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 5.90— G., 6.00— B., per August 6.02½ G., 6.05— B., per September 6.05— G., 6.10— B., per Oktober-Dezember 6.47½ G., 6.52½ B., per Januar-März 6.75— G., 6.77½ B. Ruhig.

Wien, 16. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7.08 B. 7.09 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Roggen per Herbst 6.14 B. 3.15 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Mais per Juli-August 5.04 B. 5.06 G., Hafer per Herbst 5.54 B. 5.55 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G.

London, 16. Juli. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 53 Pfd. St. 1 Sh. 3 P., 3 Mt. 53 Pfd. St. 6 Sh. 3 P. Makler-Schlußpreis 53 Pfd. St. 2 Sh. 6 P. bis 53 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., best selected 57 Pfd. St. 10 S. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinn Straits 128 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 126 Pfd. St. 17 S. 6 P., engl. 129 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Blei span. 11 Pfd. St. 7 Sh. 3 P., engl. 11 Pfd. 11 Sh. 3 P. Zink gew. Marken 19 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., bess. 19 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., gew. deutsches 22 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. Schott. Eisen-Warrants 56 S. 4 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≋ Bremen, 16. Juli. Der Dampfer „Preußen" ist am 15. ds. von Gibraltar, „Prinz Heinrich" von Singapore, „Weimar" von Genua abgegangen. „König Albert" ist am 15. in Suez, „Halle" in Antwerpen, „Brandenburg" in Bremerhaven angekommen.

≋ Bremen, 16. Juli. Der Dampfer „Prinzeß Irene" ist am 15. ds. von Southampton, „Sachsen" von Nagasaki, „Kaiser Wilhelm d. Gr." von New-York abgegangen. „Kiautschou" hat am 15. Las-Palmas, „Coblenz" Ouessant passirt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 16. Juli. Der „Tägl. Rundsch." zufolge meldet ein Berichterstatter, daß bei den letzten **Kontroll-Versammlungen** und Gestellungen zur Ableistung einer **Reserve-** und **Landwehr-Uebung** von verschiedenen Personen beim **Namensaufruf** statt des üblichen „**hier**" die **polnische Vorbezeichnung** „**Zde**" gebraucht worden sei. Die Betreffenden seien hierfür mit **Arreststrafen** bis zu **10 Tagen** belegt worden.

hd **Berlin,** 17. Juli. Wegen Veröffentlichung der sogenannten Hunnenbriefe wurde gestern der Redakteur des „Vorwärts", Röder, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

hd **Berlin,** 16. Juli. Königin Wilhelmine der Niederlande reist mit dem Prinzgemahl am Samstag früh von Schaumburg ab.

= **Dresden,** 16. Juli. Die Zeitungsmeldung von der Einrichtung einer neuen **Schnellzugsverbindung Berlin-Wien** mit **Umgehung des sächsischen Eisenbahnnetzes** ruft hier **sensationelles Aufsehen** hervor. Namentlich zetern die „Dresd. Nachr." über diesen abermaligen **Vorstoß der preußischen Eisenbahnpolitik.** Sie beklagen, daß die sächsische Regierung solchen **Erdrosselungsversuchen** gegenüber **wehrlos** ist, und verlangen, zu erfahren, durch wen und unter welchen Umständen dieser **hilflose Zustand verursacht** wurde. (M. N. N.)

hd **Kiel,** 17. Juli. Das amerikanische Geschwader, welches gegenwärtig in Christiania liegt, wird nach einem Besuche Stockholms und Petersburgs längeren Aufenthalt in Kiel nehmen und zwar nach Beendigung der Flottenübungen. Die Reise hierher ist als ein Höflichkeitsakt dem Prinzen Heinrich gegenüber aufzufassen. (B. L.-A.)

hd **Paris,** 16. Juli. „Echo de Paris" veröffentlicht ein Telegramm aus **London,** worin es heißt, **Kaiser Wilhelm** werde sich demnächst zur **Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen** zwischen den **Drei- und Zweibund-Mächten** nach **Paris begeben.**

hd **Paris,** 17. Juli. Präsident Loubet begibt sich demnächst nach Rambouillet, wo er einen längeren Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

L. **Brüssel,** 17. Juli. Die „Morning Post" meldet von hier: König Leopold habe von der chinesischen Regierung mehrere wichtige Eisenbahn-Konzessionen erhalten. Ferner habe König Leopold die Mehrzahl der Aktien der Kanton-Hankau-Bahn von einem amerikanischen Syndikate erworben.

= **Spa,** 16. Juli. Die Aerzte gestatteten heute der Königin trotz ihres Zustandes eine kurze Spazierfahrt im Rollstuhl durch den Park.

= **Kronstadt,** 16. Juli. Der Zar und der König von Italien trafen um 11 Uhr Vormittags unter den Salutschüssen der russischen und italienischen Schiffe ein und besuchten das Panzerschiff „Carlo Alberto", woselbst Marconi dem Zaren seine Apparate erklärte und im Betrieb vorführte, sowie auch von Kap Lizard eingegangene Funkentelegramme vorzeigte. Im Salon des Admirals Mirabello, des Kommandanten des Panzerschiffes „Carlo Alberto" toastete der Zar auf den Admiral, auf das herrliche Panzerschiff und die ganze italienische Marine. Nach dem Besuch der Zarenyacht „Polarstern" fuhren die Majestäten nach Peterhof zurück.

= **London,** 16. Juli. Der Prinz von Wales reiste heute in Begleitung des portugiesischen Gesandten Marquis Several zu einem Besuch beim Könige ab.

L **London,** 16. Juli. Die offizielle Meldung lautet: Des Kolonialministers Chamberlain Befinden macht befriedigende Fortschritte. Er gedenkt Ende dieser Woche die Stadt zu verlassen. Demgegenüber wird uns von anderer Seite gemeldet: Die Genesung des Kolonialministers Chamberlain wird durch häufige Schwächeanfälle verzögert, welche eine Folge des Blutverlustes sind. Der Puls schwankt. Die Aerzte haben dem Patienten volle Ruhe und Luftveränderung verordnet. Die baldige Rückkehr des Kolonialministers zu den politischen Geschäften ist nicht zu erwarten.

L **London,** 16. Juli. Nach einer Brüsseler Meldung des „Daily Telegraph" errichtet der Schifffahrts-Trust ein Centralbureau in Antwerpen, von welchem aus alle dem Trust angehörigen Schifffahrts-Gesellschaften geleitet werden sollen. Das Blatt bestätigt ferner die Mittheilung, daß Morgan sich mit der Errichtung einer Schifffahrtslinie zwischen Antwerpen und den Haupthäfen des Mittelmeers beschäftigt.

= **Rom,** 16. Juli. Bei dem Besuch des italienischen Mittelmeergeschwaders in den Orienthäfen wird Admiral Polumbo sich nach Konstantinopel begeben, um dem Sultan die Geschenke des Königs zu überbringen.

hd **Konstantinopel,** 16. Juli. Da die **Ausnahme-Maßregeln** gegen die **Armenier** noch immer **andauern,** hat der **armenische Patriarch Omanian seine amtliche Thätigkeit eingestellt.**

hd **Konstantinopel,** 17. Juli. Da gestern die fällige Rate für Lorando und Turbini nicht bezahlt wurde, hat der französische Botschafter bei der Pforte energische Reklamation erhoben.

L. **Washington,** 17. Juli. Präsident **Roosevelt** notifizierte dem **Papste** am Samstag **diejenigen Mönche,** gegen welche **Amerika** auf den **Philippinen Einwendungen** erhebt und die von dem **Vatikan abberufen** werden müssen. Am Dienstag traf eine **ablehnende Antwort** des **Papstes** auf diese Forderung ein. Präsident **Roosevelt** ließ hierauf am Mittwoch dem Papste die Mittheilung zugehen, falls eine **Abberufung der Mönche nicht erfolgen** würde, so bleibe als Letztes nur übrig, **daß Alle von der Inselgruppe entfernt** werden.

= **Washington,** 17. Juli. Das **Kriegsgericht in Manila,** das gegen **Oberst Smith** wegen dessen **Grausamkeit gegen die Philippiner** verhandelte, erklärte ihn für **schuldig** und erkannte, daß er sich die **Verwarnung** durch die **Oberbehörden** erwirkt habe. **Roosevelt** ertheilte diese und versetzte ihn zu den **pensionierten Offizieren.**

Der Kaiser auf der Nordlandsfahrt.

= **Gudwangen,** 16. Juli. Da die Yacht „Nahma" vor Gudwangen eingetroffen ist, bleibt die „Hohenzollern" bis morgen Donnerstag früh 6 Uhr in Gudwangen, um dann nach Molde weiterzugehen. Das Wetter klärte sich auf. An Bord ist alles wohl.

= **Stalheim** (Norwegen), 16. Juli. Der deutsche Kaiser begab sich mit den Herren seiner Umgebung zu Wagen nach Stalheim, wo das Frühstück eingenommen wurde, und kehrte um 5 Uhr auf die Yacht „Hohenzollern" zurück, die in zweistündiger Fahrt heute Abend Lärdalsören erreichte. Dort nimmt der Kaiser mit einigen Herren auf der „Nohma" das Abendessen ein. Das Wetter ist warm mit zeitweiligem Regen. An Bord ist alles wohl.

v. Podbielski als Landwirthschaftsminister.

hd **Berlin,** 16. Juli. Der preußische Landwirthschaftsminister **von Podbielsky** hielt, wie dem „Berl. Tgbl." nachträglich berichtet wird, auf seiner Reise zur Besichtigung der **Moor-Kulturen** und des **kleinbäuerlichen Besitzes** bei dem ihm zu Ehren veranstalteten **Festessen in Stolp** am 24. Juni eine **Rede,** in welcher er erklärte, er habe die **Moor-Kulturen noch sehr im Argen** gefunden. **Es seien noch Millionen vergraben.** Etwas sei schon geschehen, aber noch lange nicht genug, um Alles nutzbar zu machen. Die **Landstraßen** seien vielfach **verwahrlost** und befänden sich in traurigem Zustande.

„So lange Sie", sagte der Minister zu den Landwirthen, „**am alten Zopfe** festhalten, können Sie **nicht verlangen,** daß Sie **vorwärts kommen.** Sie sollen nicht **immer** nach dem **Staate schreien.** Die **anderthalb Mark Zoll** über die **Regierungsvorlage** hinaus, auf die Sie und der Bund der Landwirthe sich besonders kapriziren und die Differentirung des **Spiritus** werden Ihnen wahrlich **nichts nutzen.** Arbeiten Sie zunächst an der Ausbesserung **aller Wege** und halten Sie nicht an dem **alten Zopfe** fest. Hüten Sie sich, in die Fußstapfen der **Sozialdemokratie** zu treten. Halten Sie **treu zu Kaiser und Reich** wie Ihre Vorfahren es gethan und wenn Sie glauben, daß die Regierung Ihnen **nicht Alles nach Wunsch macht,** bilden Sie sich nicht ein, daß die **Regierung auch nur einen Pfifferling nachgibt.**"

Die anfängliche **Begeisterung** für den Minister machte, so fügt das „Berl. Tgbl." hinzu, **im Verlaufe** der Rede allmählich einer **kühleren Stimmung** Platz und man konnte die Aeußerung hören: „Das ist kein Minister für uns." **Es erscheint verständlich,** daß **agrarische Blätter** von dieser Ministerrede **nichts brachten.**

England und Transvaal.

= **Kapstadt,** 16. Juli. Der vormalige Präsident des Oranjefreistaates, Steijn, ist mit seiner Familie **nach England abgereist.** Steijn ist an einem Unterleibsleiden ernstlich erkrankt.

hd **London,** 17. Juli. Sir Arthur Lawley, bisher Gouverneur von West-Australien, ist zum Gouverneur von Transvaal ernannt worden. (B. L.-A.)

hd **London,** 16. Juli. Mehrere Blätter berichten, daß die Rückkehr Kitcheners Anlaß zu einer Untersuchung des Kriegsamtes über den südafrikanischen Feldzug geben wird. Im Parlament werden demnächst mehrere Interpellationen über die Vorkommnisse während des Krieges eingebracht werden.

hd **London,** 16. Juli. Der „Standard" warnt davor, die allarmirenden Nachrichten aus Südafrika für ernst zu nehmen. Den Buren sei derzeit die Arbeit viel wichtiger als die Politik. Reibereien zwischen Burghers und den National-Szouts seien unvermeidlich, aber ohne jede Einzel-Bedeutung.

= **London,** 16. Juli. Im **Unterhaus** theilte in einer schriftlichen Antwort auf eine Anfrage Kriegsminister **Brodrick mit, daß den kriegsgefangenen Buren,** die den **Treueid** zu leisten bereit und im **Besitze** von Mitteln zu ihrem **Lebensunterhalt** sind, die **Rückkehr nach Südafrika auf ihre Kosten** gestattet werde, vorausgesetzt, daß der Oberkommissar **Milner** und der befehlführende **Offizier** der Lager, in denen sie gefangen gehalten werden, damit **einverstanden** sind. Die Gefangenen können sich auch **anderswohin** begeben, **verwirken** dann aber jeden Anspruch auf Heimbeförderung auf **Regierungskosten.** Wenn sie sich **ohne Ableistung des Treueids** fortbegeben, ist ihnen die **Rückkehr nach Südafrika nicht gestattet.**

= **Berlin,** 16. Juli. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" **schreibt:** Nachdem die **englische Regierung** die **Abreise** der in **Kriegsgefangenschaft** befindlichen **Deutschen** aus den **Gefangenenlagern** genehmigt und das deutsche Burenhilfsbureau für den Transport der mittellosen Gefangenen 60 000 Mark bereit gestellt hat, sind vom Auswärtigen Amt Vereinbarungen mit den **deutschen Rhedereien** getroffen, um eine möglichst baldige und **billigste Beförderung** zu bewirken. Von den auf **Ceylon** internirten 110 Deutschen sind 7 Offiziere und 48 Mann bereits am 8. Juli mit dem Dampfer „Oldenburg" von Colombo abgefahren. Der Dampfer trifft in Bremerhaven fahrplanmäßig am 8. August ein. 8 Mann traten am 9. Juli mit dem Dampfer „Sassan" von Colombo die Fahrt nach Ostafrika an. Der **Rest der Gefangenen** wird voraussichtlich am 12. August mit dem Dampfer „Gera", der am 19. September in Bremerhaven eintreffen soll, von Colombo fortbefördert. Von den deutschen Gefangenen auf den **Bermudainseln** fuhren 13 **mit dem** Dampfer „Roland" am 11. Juli nach Europa ab. Der Dampfer wird am 24. Juli in Bremerhaven erwartet. Die Beförderung der Gefangenen auf **St. Helena** kann voraussichtlich in der ersten Hälfte des August mit dem Dampfer „Herzog" der deutschen Ostafrikalinie erfolgen. Für die Heimschaffung der Gefangenen in **Indien** ist gleichfalls die Vermittlung der deutschen Ostafrikalinie in Aussicht genommen worden, dabei dürfte ein Umweg über Deutsch-Ostafrika in Frage kommen. Soweit die Gefangenen **mittellos** sind, erhielten sie auf **der Heimfahrt neben freier Verpflegung ein tägliches Zehrgeld,** und bei etwaiger Ausschiffung in **fremden Häfen** im Bedürfnißfalle weitere **Geldunterstützung.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Donnerstag den 17. Juli:

Deutschn. Handlungsgeh.-Verb. (Südst.) 9 U. Ver.-Abd. Rest Kölleub.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabth. Sofienstr. 14.
Neptun. H. 9 U. Uebungsabd. f. Zögl.- u. Herrenabth. i. Vierordtsbad.
Photogr. Gesellschaft. 9 Uhr Sitzung in den Vier-Jahreszeiten.
Schwarzwaldver. Vereinsabend, Moninger. Concordiasaal.
Turngemeinde. H. 9 Uhr Damen-Abth. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8—10 U. Uebungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Verein v. Vogelfreunden. ½9 Uhr Wochenversammlung. Gold. Adler.

Geschäftliche Mittheilungen.

In den Tagen vom 13. bis 27. Juli findet in Stuttgart die **Große deutsche Fachausstellung für Fleischerei, Kochkunst und verwandte Gewerbe** statt. Schon das, daß Seine Majestät, König Wilhelm II., das Protektorat derselben übernommen hat, beweist, daß die Ausstellung eine bedeutende Sehenswürdigkeit ist. Die Stuttgarter Fleischer-Innung hat in Verbindung mit hervorragenden Männern aller Stände und der Kgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel ein Werk geschaffen, das die Beachtung aller in höchstem Grade verdient. Noch nie hat Stuttgart eine ähnliche Ausstellung gesehen, noch nie ist eine große Fachausstellung für Fleischerei überhaupt in Deutschland veranstaltet worden. Die ersten Firmen, die für das Fleischergewerbe Maschinen und Produkte liefern, haben ausgestellt und ein farbenprächtiges Bild ist entstanden. Daneben wird die Wurstfabrikation, Pastetenbäckerei usw. betrieben. Jedermann ist Gelegenheit geboten, die rationellste Behandlung und Verarbeitung des Fleisches, dieses wichtigen Nahrungsmittels kennen zu lernen. Die Ausstellung greift aber noch weiter. Die Ausstellung von Erzeugnissen der Kochkunst wird hauptsächlich unsere Frauen interessiren. Sie bietet ganz Hervorragendes und ist außerordentlich praktisch eingerichtet. Ein schön gearbeiteter Kühlschrank, der 17 l. m. Schaufenster hat, die auf der Rückseite mit Christallspiegeln versehen sind, enthält die vorzüglichen Werke der besten Köche, deren Anblick unser Auge entzückt. Außerdem sind eine Masse von Gegenständen ausgestellt, die allgemein interessiren. Jeder Geschäftsmann wird Ausstellungsgegenstände finden, die für sein Geschäft von Werth sind, ganz abgesehen von dem Landwirth, für den die Ausstellung ein ganz hervorragendes Belehrungsmittel ist. Hier kann er sehen, wie das Fleisch beschaffen sein muß, wenn es für den Metzger, der sich den Konsumenten anpassen muß, geeignet sein soll. Er kann die beste Aufbewahrungsart und die vortheilhafteste Verarbeitungsweise desselben kennen lernen. Möge es darum niemand versäumen, die Zeit zwischen dem 13. und 27. Juli zu einem Besuch der Ausstellung in Stuttgart zu benützen. Es wird keinen gereuen. Die Reise ist billig, denn die einfache Fahrkarte dritter Klasse gilt als Retourbillet, wenn sie in der Ausstellung abgestempelt wird. Also auf nach Stuttgart! Siehe Inserat. 3918a

Für unsere Damen und Kinder

ist das Beste gerade gut genug und es kann nur freudig begrüßt werden, daß es **endlich** gelungen ist, eine Toilettenseife herzustellen, welche nach dem Gutachten hervorragender ärztl. Autoritäten und Versuchsanstalten **allen** Anforderungen entspricht. Von einer Toilettenseife verlangt man in erster Linie, daß sie ohne jede Schärfe ist, daß sie selbst die zarteste und empfindlichste Haut nicht angreift, sie soll mild, zart und erfrischend auf die Haut einwirken, höchste Waschkraft besitzen und dabei sparsam und ausgiebig im Gebrauch sein. Diese Vorzüge, welchen man bei anderen Seifen nur vereinzelt begegnete, vereinigt **Bacheberle's hygienische Priskalin-Seife.** Auch vom hygienischen Standpunkte aus ist sie die schon längst ersehnte Ideal-Schönheits- und Kinder-Seife, die zu übertreffen nicht mehr möglich sein dürfte. Zum Preise von 50 Pf. pro Stück ist **Bacheberle's hygienische Priskalin-Seife** in allen Apotheken, Drogerien und besseren Coiffeurgeschäften erhältlich.

Neben dieser Toilettenseife wird vom Erfinder, Herrn J. J. Bacheberle in Neuchen, noch eine Rasirseife (Krystall-Priskalin-Rasirseife) fabrizirt, die als Rasirseife die gleichen vorzüglichen Eigenschaften besitzt, die der hygienischen Priskalinseife mit Recht als Toiletteseife nachgerühmt werden. 3928a

Benzin, verzollt, für alle Zwecke, besonders **Automobile,** liefert **Chemische Fabrik Bruchsal,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bruchsal. 8142a

deutschen Kolonie und besaß eine große Kundschaft, die sich meist aus Deutschen und Holländern zusammensetzte. Der Grund des Mordes ist noch nicht aufgeklärt, obschon die Identität des Mörders festgestellt ist. Firmin Chabaneix zählt 25 Jahre, ist der Sohn eines Briefträgers in Limoges und war, wie schon gemeldet, bis vor einem Monat bei der Fahrpost der Nordbahn angestellt. Er mußte damals den Dienst wegen Ohrensausen verlassen und lebte von da an von den spärlichen Zuschüssen seines Vaters.

Ordenstein erklärte noch bei **voller Besinnung,** daß er den **Mörder nie zuvor gesehen** habe. Am merkwürdigsten ist, daß der **Mörder selbst die Alarmglocke** in Bewegung gesetzt haben muß, da **Ordenstein** mit seiner **Wunde** im Unterleib die Bewegung nicht machen konnte. In der That erklärt der **Mörder** auch, er habe die die Abtheile trennenden **Glasscheiben selbst zerschlagen** und selbst das **Nothsignal** gegeben. Dafür dürften auch einige leichtere Wunden an seiner Hand sprechen. Auch die Annahme, daß beim Anfall auf Dr. Ordenstein die Absicht der **Beraubung** vorgelegen habe, scheint sich nicht zu bestätigen, denn sowohl **Werthsachen** als auch Baargeld, die der Ermordete bei sich trug, sind **unversehrt** vorgefunden worden. Hier könnte allerdings das Eindringen des Zugspersonals den Mörder gestört haben.

In der Wohnung Chabaneix fand man über 1500 Bücher, die **von solider Bildung** zeugen und gegen eine Beraubungsabsicht sprechen. Infolgedessen fängt man vielfach an zu zweifeln, daß Ordenstein seinen Mörder nicht gekannt habe und glaubt an eine That der **Rache. Der Mörder verweigert kaltblütig jede Auskunft,** macht jedoch durchaus nicht den Eindruck eines Geisteskranken. Chabaneix behauptet, er habe sich sofort nach der That **vergiftet,** hatte aber nach der Verhaftung ein **Brechmittel** genommen. Es bleibt noch zu untersuchen, ob das Fläschchen, das er bei sich trug, wirklich Gift enthielt.

= **Paris,** 16. Juli. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin, als Ehrenpräsident, und der bayerische Geschäftsträger v. d. Tann, als Präsident des deutschen Hilfsvereins, sprachen den Verwandten des ermordeten Dr. Ordenstein, welcher sich während 25 Jahren in opferwilligster Weise als Arzt und Ehrenmitglied dieser Vereinigung bethätigt hatte, tiefste Theilnahme aus.

Loffenau.

Holzverkauf.

Am **Freitag den 25. Juli 1902,** von **Vormittags 9½ Uhr** ab, kommen aus den hiesigen Gemeindewaldungen im Rathhaus dahier zur Versteigerung:

114 Stück tann. Stämme mit 98,96 Fm. I. Kl., 141,29 Fm. II. Kl., 4,36 Fm. V. Kl.,
524 Stück tann. Stämme mit 170,46 Fm. III. Kl., 148,88 Fm. IV. Kl., 27,82 Fm. V. Kl.,
5 Stück Eichen mit 1,79 Fm.,
913 Stück tann. Klötze mit 195,21 Fm.,
2 Stück Buchen mit 2,7 Fm.,
71 Stück Baustangen I. u. II. Kl.,
29 Stück Gerüststangen I.—IV. Kl.,
11 Stück Hopfenstangen I. Kl.

Auszüge können nur bei rechtzeitiger Bestellung von der Gemeindeförsterei bezogen werden. 4020a

Den 14. Juli 1902.

Schultheißenamt.
Schweikart.

Biertreber,

kaufen, besorgt billigst 6509*
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Schreibgehülfe-Gesuch!

In ein **Versicherungs-Geschäft** wird ein **junger Mann** mit **schöner Handschrift zu engagiren gesucht.** — Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter **L. 2163** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8798.2.2

Fräulein gesucht!

In ein **Versicherungsgeschäft** wird ein **Fräulein** aus guter Familie gesucht, welches die Schreibmaschine beherrscht und stenographiren kann. — Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter **M. 2164** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8797.2.2

Diener,

21 Jahre, Sohn aus achtbarer Familie, **sucht baldigst Stellung** bei einer Herrschaft oder einzelnem Herrn.

Offerten unter **A. 2188** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 8940.2.1

Bäckerei-Verkauf.

Ein im **Mittelpunkt** d. Stadt **Mannheim** gelegenes, gutrentirendes **Haus** mit gangbarer **Bäckerei** ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 4040a2.1

Offerten sub **R 62241b** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.**

Statt besonderer Nachricht.

Heute verschied sanft mein guter Vater

August Thamm, em. Lehrer

zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach in Schlesien, im Alter von 73 Jahren.

Karlsruhe, 14. Juli 1902. B12904

Prof. Dr. Thamm.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unsere Kasse am Freitag den 18. und Samstag den 19. Juli d. J. geschlossen. 8923.2.2

Verwaltungsrat
der städtischen Sparkasse Durlach.

Vom Großh. Oberschulrat amtlich empfohlen!
ist das Büchlein (Verlag von **Nemnich** in Wiesbaden):

Welche Pflichten und Vorbedingungen hat der künftige Einjährig-Freiwillige zu erfüllen?

Ein Führer durch sämmtliche Bestimmungen von **Beginn der Wehrpflicht** bis (einschl.) zum **Eintritt in den aktiven Dienst** im Heere oder in der Marine, bezw. bis zur **Abweisung** von einem Truppen- oder Marineteil wegen Untauglichkeit. — Mit zahlreichen **Mustern für Eingaben** an die betr. Behörden und allen amtlich vorgeschriebenen **Formularien.** — Dazu alphabetische Verzeichnisse aller Orte mit **militärberechtigten Schulen,** sowie aller **Garnisonen** Deutschlands. 8937.2.1

Bearbeitet von **Prof. Holzmann** in **Karlsruhe.**

Preis Mk. 1,20; Kart. Mk. 1,50. Zu beziehen durch jede Buchh.

Gegr. 1815. Tel. 282.

Feuer- und einbruchsichere

KASSENSCHRÄNKE

in zahlreichen Fällen bewährt
mehrfach prämiirt. 8944

Wilh. Weiss
Kassen- und Tresorbauanstalt
KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 24.

Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg, der Kaiserl. Post und sämmtlicher badischen Staatsbehörden.

Unsere General-Agentur

der Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungs-Branchen für das Großherzogthum Baden ist neu zu besetzen. Agenten und Versicherungsbestand vorhanden.

Wir sind bereit, die zur produktiven Bearbeitung des Bezirks unter Zuhülfenahme von Inspektions-Kräften erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. 4046a.2.1

Bewerber, welche eine ersprießliche Wirksamkeit und Weiterausbauung des Geschäfts in Aussicht stellen können, belieben Offerte einzureichen unter **F. O. 62** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Geld auf **Schuldschein** in **jeder Höhe diskret** und **schnellstens** bei **mäßigen** Zinsen. **Passende** Angebote durch **Kortenhoff & Reuter, Elberfeld.** 4005a.20.3

Geld verdienen! Für 1 Mk. Briefm. ein lehrr. Buch durch Vossen'sche Buchh., Wald, Rhld.

Theilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt 71a* **Dr. Luss, Mannheim.**

Schreibmaschine,

gut erhaltene, wird **zu kaufen gesucht.** Offert. unter Nr. 3826a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Inventur-Ausverkauf.

Einen bei der Inventur zurückgesetzten großen Posten **Schuhwaaren** habe ich einem Ausverkaufe ausgesetzt und offerire solche:

Herren-Schnürstiefel	aus feinem	Kalbleder . . .	Mk.	8.—
„ „	„ „	Rindleder . . .	„	5.—
„ **Zugstiefel**	„ ff.	Kalbleder . . .	„	8.—
Damen-Schnürstiefel	„ „	„ . . .	„	6.—
„ „	„ „	Box-Calf . . .	„	7.—
„ **Knopfstiefel**	„ „	echt Chevreaux .	„	7.—
„ **Zugstiefel**	„ „	Kidleder mit Lackkappe	„	5.—
„ „	„ „	Roßleder „ „	„	4.—
„ „	„ „	Kalbleder . . .	„	4.50.

Ferner gewähre ich auf **sämmtliche gelbe Schuhe und Stiefel** für Herren, Damen, Mädchen und Kinder einen **Rabatt** von **20 Prozent.**

Josef Ettlinger, Schuhfabrik,
48 Kaiserstraße 48. 8932.2.1

Mathäus Fischer

24 Karlstrasse 24.

Kunst-Anstalt
für
Glasätzerei und Firmenschilder-Malerei.

Atelier und Haupt-Specialität:
Künstlerisch geätzte **Tafelgläser** jeder Art von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung unter besonderer Berücksichtigung des Modernen.

Firmenschilder hinter Glas auf Holz, Eisen etc.
Hoflieferanten-Wappen, Grabplatten etc. in korrekter und geschmackvoller Ausführung. 8912

Feinste und prompte Bedienung, solide Preise.

Preisliste, Skizzen, Kostenanschläge, sowie erste Referenzen zur Verfügung.

Geo Schmidt
Vertreter der Naturheilkunde
65 Waldstr. 65 (Ludwigsplatz).
Sprechst. v. 11—12, 1—4, 7—8 Uhr, Sonntags v. 11—1 Uhr. 7526

Stearinkerzen Ia.

6er, das Packet zu
40 und **50** Pfg.
empfiehlt
M. Scheibner
66 Kaiserstr. 66
am Markt. 8796.2.2

Für eine gutgehende
Wirthschaft in **Karlsruhe**
wird ein tüchtiger, kautionsfähiger

Pächter gesucht.

Metzger bevorzugt.

Näheres in der **Mühlburger Brauerei,** vormals Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, in **Karlsruhe-Mühlburg.** 8502*

Einem tüchtigen
Metzger
bietet sich günstige Gelegenheit zur Uebernahme eines schönen **Ladengeschäftes** mit **Wurstlerei.** 5.1

Offerten unter Nr. 8930 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stiller Theilhaber

mit **Mk. 20000.**— Einlage, gegen Sicherheit, für ein feines Geschäft in Karlsruhe sofort **gesucht.** Verzinsung mindestens 8%. Gefl. Offert. unter Nr. B12929 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Heirath.

Solider Kaufmann, Ende 20er, prot., in sicherer Stellung, Einkommen Mk. 3000.—, sucht passende Parthie. Es wird hauptsächlich auf gemüthliches Heim und nicht so sehr auf Vermögen geschaut. Offerten, welche nur mit Photographie unter Nr. B12769 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden sind, werden diskret behandelt und gehen nicht convenirenden Falls prompt zurück. 2.2

Ehrenhaft.

Directeur, Mitte zwanzig, mit ang. Aeußern, **Ia. Existenz,** Domicil **Karlsruhe,** wünscht mit **vermög. Fräulein** betr. **Verehelichung** bekannt zu werden. **Discr. gegenf.** Nichtp. sof. retour. Gefl. Mitth. unt. Nr. B12924 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lebensversicherung.

Jg. Mann, im Beruf, wünscht sich in eine Lebensversicherung aufnehmen zu lassen. Bewerber, die ev. auch ein Darlehen zur Verfügung stellen können, wollen gefl. Offerten unter Nr. B12928 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Bitte!

Welcher edeldenkender Herr wäre geneigt, einer Familie 100—150 Mk. zu leihen auf monatliche Rückzahlung und guten Zins. Off. unt. B12916 an die Exp. der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf oder zu vermiethen.

In **Teutschneureuth** ist ein schönes **Haus** von 4 Wohnungen zusammen oder getheilt zu vermiethen oder event. zu verkaufen. Zu erfragen B12922
Augartenstr. 84, Hinterh.

Eine Hobelbank, 1,70 m lang, mit starkem Blatt, ist zu verkaufen. Offert. unter Nr. B12922 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gasthof-Verkauf.

In einer aufblühenden von Fremden stark besuchten kleineren Stadt des bad. Oberlandes, Eisenbahnknotenpunkt, ist ein gangbarer **Gasthof** mit großen Wirthschaftsräumlichkeiten, schöner Wohnung, 17 eleg. eingerichteten Fremdenzimmern 2c. besonderer Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen.** Umsatz: an Bier 70000 Ltr., an Wein 8000 Ltr. Preis 90000 Mk. Anzahlung 10—15000 Mk. Zur Seite steht eine Großbrauerei.

Offerten unter Nr. 4041a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gastwirthschaft,

altrenommirt, in reizendem Städtchen Badens, mit schöner, fruchtbarer Umgebung, ist preiswerth zu **verkaufen.** Große, zweckmäßige Lokalitäten, gute Einrichtung. Hoher Consum in Wein, Bier 2c., sowie starke Frequenz wird nachgewiesen. **Dorzügl. einziges Weingeschäft am Platze.**

Reflektanten erhalten Auskunft durch **W. Urnau, Offenburg,** B., Wilhelmstraße 10. 3934a 5.3

Wirthschafts-Verkauf.

In großem Fabrikort bei Bruchsal, schönes schuldenfreies Anwesen, großen Wein-, Bier- nebst Speisenverbrauch, sofort wegen Kränklichkeit **zu verkaufen.** Großbrauerei hilft zur Anzahlung, für Metzger sehr geeignet. Offert. unter B12879 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wirthe, Kellner, Köche!

Einige sehr gute **Geschäfte** sind zu **verkaufen.** 3.3

Gefl. Offerten unter Nr. 8769 an die Exp. der „Bad. Presse".

Conditorei, Café

u. **Spezereihandlung** mit großem Anwesen u. schönem Garten in einem größeren Orte der Pfalz ist besonderer Verhältnisse wegen billig zu **verkaufen.** Für jungen, tüchtigen Anfänger günstige Gelegenheit. Offerten erbitte unter Nr. B12770 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Bäckerei-Verkauf.

In einem Landstädtchen unweit Karlsruhe ist eine **Bäckerei,** eine der ersten sofort **zu verkaufen.** Tageseinnahme (ohne Austragen) 45 bis 50 Mk., kann mit Feinbäckerei vergrößert werden. Schönes Anwesen. Offert. unter B12878 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Bauschreinerei u. Glaserei

im Elsaß, i. mächtig aufblühend. Stadt, altrenomm., seit mehr als 30 J. bestehendes, i. best. Betr. befindl. Geschäft, sof. z. **verkaufen** f. 15000 Mk. sammt gr. Holzvorräthen a. A. Große treue Kundschaft vorhanden. Gute, sichere Existenz. Gefl. Off. unt. Nr. 4017a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein großes Anwesen,

2stöck. Wohnhaus, große Scheune, Stallung und Garten, ist bes. Umstände halber **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich auch zu einem Kaufmannshaus o. Cigarrenfabrik u. s. w., liegt in der Nähe von Karlsruhe.

Offerten unter Nr. 4048a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Pianino,

neu, **vorzüglich** i. **Ton** u. Bauart, **billig zu verkaufen.** B12450.3.3
Amalienstr. 13, 1 Tr.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer **Einspänner-,** sowie ein gebrauchter **Zweispänner-Pritschenwagen** mit Aufsatzschild und ein gebrauchter **Kastenwagen** billig zu **verkaufen** bei 8825.3.2
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

Divan!

ganz neue **32 Mk.,** hochf. Kameeltaschen für nur **55** u. **64 Mk.,** zu verkaufen. Kein Laden, daher die billigsten Preise. B12779.2.2

Tapeziergeschäft **R. Köhler,**
Schützenstraße 56, Hof links

Hübsches, kleines schottl.

Pony

4jähr., breit gebaut. Thier, best. **Traber** lammfromm, fehlerfrei, mit elegantem neuem **4sitzigem Breakchen** und schönem plättirtem **Ledergeschirr** zus. für den billig. Preis von M. 425.— abzugeben. Pferd auf Probe. Anfr. sub Nr. 4034a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

1 **Wirthschaftsbüffet,**
150 **Patentklappstühle,** 10 **Klapptische** u. 1 **automatische Waage** sind wegen Platzmangel preiswürdig **zu verkaufen.** 4036a.2.1
Rastatt, Kaiserstraße 41.

Wirthschaftsherd

gut im Brand, wird **sehr billig** abgegeben 8884.2.2
Näheres Stefanienstraße 21.

Ein abgängig gewordenes eisernes

Gartengeländer

von etwa 14 m Länge wird **zu kaufen gesucht,** ebenso **2 Thürchen.** Adr.: Diesbach, Neckargemünd. 3990a 3.2

Firmenschilder,

(Holzrahmen m. Leinwand) **sehr groß,** billig abzugeben. 8662.4.4
Hirschstraße 28 I.

Eine gut erhaltene **Badwanne** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 20, parterre, im Hof. B12927

Ein mittlerer, gut erhaltener **Herd** (Hammer) zu verkaufen. Zähringerstraße 9. B12926

Ein schöner Sportwagen

mit Federn ist preiswerth zu verkaufen. Ebendaselbst sind auch 100 Bierflaschen abzugeb. **Karlfriedrichstr. 16,** Hth.

Ein Jagdhund
(männlich) billig zu **verkaufen.**
Rüppurrerstr. 116, 2. St. B12912

Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger Schreiner, der allen Arbeiten vorstehen kann, findet dauernde Stelle bei B12930
Franz Gresser, Waldhornstr. 7.

Eine tüchtige Falzerin
sofort gesucht. B12925
Zähringerstraße 9.

Neubau.

Gerwigstr. 8a sind **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern mit Balkon auf 1. Oktober zu **vermiethen.**

Zu erfragen bei **Julius Plitsch,** Gerwigstraße 8b, 2. Stock u. Werderstraße 83, Hinterh., 1. Stock. 8945*

Kurvenstraße 23, 3. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober billig zu vermiethen. Näh. ebendaselbst, 3. St., l. B12931

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.

Dir. Heinr. Hagin.

Donnerstag den 17. Juli 1902:
Zum ersten Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende ½11 Uhr. 8918

Operettenpreise.

Karlsruher Liederkranz

Sonntag den 20. Juli 1902:

Rheinfahrt mit Salondampfer

nach **Speyer** und **zurück.**

Abfahrt ab Rheinhafen Karlsruhe: Morgens 8 Uhr.
Ankunft in Speyer: Morgens 11 Uhr.
Rückfahrt ab Speyer: Abends halb 6 Uhr.
Ankunft im Rheinhafen Karlsruhe: Abends halb 10 Uhr.

Während der Hin- und Rückfahrt:
Reichs-Fulderei mit Musik, sowie Restauration 1. Ranges auf dem Dampfer.

Fahrpreis für die Fahrt Rheinhafen—Speyer und zurück 3 Mark per Person.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung bestimmt statt.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen und gebeten, sich in die bei Herrn **Lautermilch**, Blumenstraße 9, aufliegende Theilnehmerliste gefl. alsbald einzeichnen zu wollen.

Der Verkauf der Theilnehmerkarten findet am Donnerstag Abend von 8—9 Uhr im Vereinslokal statt und ist es dringend nothwendig, daß sämmtliche Theilnehmer die Karten zu dieser Zeit in Empfang nehmen.

Diejenigen Mitglieder, welche das **Mittagessen** im **Wittelsbacher Hof** in **Speyer** einnehmen wollen, werden ersucht, sich am **Donnerstag Abend** im Vereinslokal anzumelden (Preis für 1 Gedeck ohne Wein Mk. 1.50).

Ausführliches Programm der Fahrt kommt ebenfalls am Donnerstag Abend zur Vertheilung.

Kinder im schulpflichtigen Alter dürfen nicht mitgenommen werden. 8906

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Karlsruhe-Süd.

Sonntag den 20. Juli, Mittags 4 Uhr:

Tanz-Ausflug

nach **Durlach** (Festhalle), wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht höflichst

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. 8924.2.1

Schwimmverein Poseidon.

Um Irrthümern vorzubeugen, hiermit zur gefl. Nachricht, daß die

zweite Fahrt nach Rüdesheim

bestimmt am **Sonntag den 3. August** mit „Salondampfer Biebrich" stattfindet. 8890.2.2

Einige Karten à Mk. 6.— sind in den bekannten Verkaufsstellen vom nächsten Sonntag ab zu erhalten.

Hôtel „Friedrichshof".

Morgen, Freitag den 18. Juli:

Grosses

Militär-Concert

Musik-Dirigent H. Liese.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.** 8939

Großer schattiger Garten,
1000 Personen fassend.

Mittagtisch, 12 bis 3 Uhr,
zu 70 Pfg., 1.— Mk., 2.— Mk.,
anerkannt gut und reichlich.

Feine Salon-Einrichtung, gut erhalten, suche zu kaufen. Offert. unt. Nr. B12819 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Pferdedung
ist **zu verkaufen.** B12883
Bahnhofstraße 42.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 19. Juli 1902, Abends 1/2 9 Uhr,

Vereinsabend

Gasthaus „z. 3 König".

Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er

Unter dem Protektorat S. K. H. des Erbgroßherzogs.

Sonntag den 20. Juli
findet bei günstiger Witterung unser

Waldfest,

verbunden mit **Tanz, Kinderspielen** und **Glückshafen,** an der **Eggensteiner Allee** (nächst dem Parkthor) statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, alle ehemalig. Regimentskameraden, die Kameraden des Militärvereins, der Waffenvereine, des Marine-Vereins und der Freiwilligen Sanitätskolonne, sowie deren Angehörige freundlichst eingeladen sind.

Beginn um 3 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

NB. Bei schlechtem Wetter ist das Waldfest 8 Tage später. 8927.2.1

Gesangverein Germania Karlsruhe.

Unseren werthen Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntniß, daß wir am kommenden **Sonntag den 20. ds. Mts.** unser Mitglied **Grüttner „zum Schlößle" in Durlach** besuchen. Für **gute Unterhaltung** nebst **Tanzvergnügung** ist bestens gesorgt und bittet um zahlreiche Betheiligung

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. 8909.2.2

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr:

Wochen-Versammlung

im **Vereinslokal „Goldener Adler".**

8248 **Der Vorstand.**

Fechtklub Hermunduria.

Freitag den 18. Juli, Abends 9 Uhr:

Fechtübungen

in der Akademischen Fechtschule **Rudolfstraße 10.**

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Neptun

Erster Karlsruher Schwimmklub.
(Lokal „Hôtel Nowack".)

Uebungs-Abend im Vierordt-Bad: Donnerstag 8 1/2—9 1/2 Uhr für die Zöglings- und Herrenabtheilung; Freitag 9—10 Uhr für die Damenabtheilung.

Schwimmfreunde willkommen.

Der Vorstand.

Landsleute willkommen!

Gesellschaft Fidele Rheinländer.

Unser Wahlspruch alle Zeit
Witz, Humor und Heiterkeit.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr:

Vereinsabend

im **Palmengarten,** Herrenstr. 43.

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 ₰.

Strassburger Schirmfabrik V. Heupel.

Filiale: Kaiserstraße 201

verkauft

Sonnenschirme

einen großen Posten Reisemuster zu 8765.3.3

außerordentlich billigen Preisen.

— Bitte die Schaufenster zu beachten! —

Reparaturen! **Ueberziehen!**

Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe.

Donnerstag den 17. Juli 1902:

Vereinsabend

im Moninger (Concordiasaal, oder bei gutem Wetter im Garten).

Besprechung der Einladung zu dem am 20. Juli d. J. in Prechthal stattfindenden Hüber- und Trachtenfeste.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatebau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfiehlt

Metallguss in allen bewährten Legierungen

sowie in jeder Grösse der Stücke roh und bearbeitet.

334 la. 43.7

Lichtpausen

in Lithographie gleicher Sauberkeit fertigt billigst 7157.12.12

Lichtpausanstalt W. Herrmann,
Kaiser-Allee 33.

SCHWARZWALD-HAUSSCHINDELN
MITANSICHTEN (D.R.G.M.)
FÜR DECORATIONSZWECKE
ERINNERUNGSZEICHEN
HERAUSGEBER
JOH. GALLION
KARLSRUHE

Stefanienstr. 40. Vertreter an allen Orten des Schwarzwaldes unter günstigen Bedingungen gesucht.

7301 Ganz billige, gespielte

Pianinos

sowie

Lernklaviere

sind stets vorräthig bei

Ludwig Schweisgut
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Mehl 0 0.

Ia süddeutsche Mahlung aus besten Weizensorten

1 Pfd. 18 Pfg.
3 „ 50 „
5 „ 85 „

empfiehlt 8793.3.3

M. Scheibner,
66 Kaiserstraße 66
am Markt.

Ansetz-Branntweine

6.1 empfiehlt billig 8931

B. Odenheimer,
Branntweinbrennerei. Degenfeldstraße 4.

Melassetorfmehlfutter

(ca. 41% Zucker u. ca. 20% Wasser)
Patent Schwartz,
billigst bei 2449*

Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Zu haben in allen **Kohlenhandlungen**

Bester Hausbrand. Bequeme Handhabung. Billig, Reinlich, Sparsam. Schnelles Feuer. Dauerbrand. Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffeerösterein, Metzgereien und verwandte Gewerbe.

BRAUNKOHLEN-BRIKETS

BRAUNKOHLEN-BRIKET-VERKAUFSVEREIN G. m. b. H.
CÖLN.

Union

Die Brikets Marke „Union" sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

Stühle

werden dauerhaft **geflochten** und **reparirt,** auch wird **Möbel** sauber **aufpolirt.** 7169.12.12

Stuhlflechterei Friedrich Ernst,
Rüppurrerstraße 46.

Bettconverten

werden billig und dauerhaft abgenäht bei Frau **L. Gartner, Karl-Friedrichstraße Nr. 22,** Eingang Rondellplatz. B12896

Kuhgras-Butter naturrein, frisch franco per Nachnahme: 6 Pfd.-Kiste M. 3.50; 10 Pfd.-Kiste M. 5.70. **A. Margules,** Domäne **Glemboda 15.** Post Bohorodczany via Oberberg.

Wirthschafts-Verpachtung.

Für zwei gutgehende, altrenommirte Wirthschaften, Gasthaus zum Lamm in Bickesheim/Durmersheim, und Gasthaus zur Blume in Durmersheim werden tüchtige, kautionsfähige **Pächter gesucht.** Erstere ist auf den 1. Oktober, letztere auf den 1. September ds. Js. **zu verpachten.** Näheres in der 8837*

Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei
in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Zu pachten gesucht

für sofort ein gutgehendes

Restaurant

in guter Lage; Hotel nicht ausgeschlossen, event. Bahnhofrestaurant, von jungem, tüchtigem Mann. 4015a.3.3

M. E. 19812 hauptpostlagernd, Offenburg.

Münsterkäse-Engros-Geschäft

E. Haumesser, Schlettstadt i. Els.
sucht tüchtige

Vertreter.

Nur **erste, gut eingeführte** Kräfte mit **Ia. Referenzen werden berücksichtigt.** 3924a.2.2

Geld in jeder Höhe (nicht unter Mk. 100.—) auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Hypothek, Erbschaft u. dergl., weist sofort nach streng reell, diskret u. zu günstigst. Bedingungen. **Ernst Marlier, Nürnberg 33.** 2631a*

Central-Nachweisbureau für Friseure

befindet sich bei **L. Kuhn, Adlerstr. 18,** Karlsruhe. 1838

Bunte Oberhemden

enorme Auswahl
von **2.75 Mk.** an
4.1 offerirt 8926

Josef Goldfarb
Herrenmode-Magazin
am Bahnhof.

Frack-Verleih-Institut.

Elegante Maaßfräcke zu verleihen. **J. Metzler,** Kaiserstr. 137, 2. Stock, nächst dem Marktplatze. 5549.15.12

Neue
Waschzüber, Bohnenständer
in jeder Größe sind wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.** Reparaturen gut und billig. B12844.3.2
Georg Dörner, Küfer u. Kübler, **Karlsruhe,** Bürgerstr. 13.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzerstrasse 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- und Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mark. 1382a

---

Eichendielen,

eine größere Parthie, 25—60 mm dick, werden wegen Platzräumung billig abgegeben bei 8942

E. A. Schmidt,
Holzhandlg., Durlach.

Dame,

die einige Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, **sucht Aufenthalt** in ruhiger Familie. Angebote mit Preis erbeten unter **G. G. 1000** postl. **Offenburg.** 4018a

Zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden

brachte der **Verlag** von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe** dem Badischen Volke ein Doppelbild als Jubiläums-Gedenkblatt dar, welches von anerkannter Künstlerhand geschaffen, wie auch durch die absolut erstklassige technische Ausführung den Beifall weitester Kreise gefunden hat. Das Bild ist von Professor Hanns Fechner nach dem Leben gemalt und von der vielgerühmten Großh. Badischen Hof-Kunstkupferdruckerei O. Felsing in Berlin als Photogravure auf feinstem Kupferdruckpapier vervielfältigt. Die Größe des Bildes ist 44×59 cm, diejenige des Papieres 73×95 cm.

Der Preis dieses hervorragend guten und schönen Kunstblattes, das eine Zierde für **jedes Haus**, für **Bureaus, Anstalten, Schulen** und **gesellige Locale** bildet, und welches von dauerndem Werthe ist, beträgt nur **5 Mark,** wovon der Reinertrag für eine großherzogliche Stiftung Verwendung findet. (Die Hoheiten haben für die Porträts gesessen und das Blatt mit ihren eigenhändigen Unterschriften und einem Denkwort versehen, welche unter dem Bilde in Facsimilestich angebracht sind.)

Das Bild hat den Beifall der Allerhöchsten Herrschaften in hohem Maße gefunden. Auch S. M. der Kaiser hat Gelegenheit genommen, das Doppelporträt des Großherzogspaares zu besichtigen und hat der Kaiser dem Maler des Bildes, Herrn Prof. Hanns Fechner, der den Monarchen auch auf der nächsten Nordlandfahrt begleiten wird, gleichfalls seine lebhafte Befriedigung über das Doppelporträt ausgesprochen, das ihm sehr gut gefallen habe.

Das Blatt ist von dem Verlage der **„Badischen Presse"** zu beziehen. Auswärtige Besteller erhalten das Bild in einer starken Rolle gut verpackt gegen Einsendung des Betrages von **5 Mk. 50 Pfg.** einschließlich Porto und Verpackungsspesen. — Der Betrag wird am besten durch **Posteinzahlung** übermittelt oder vom Verlage per Nachnahme erhoben; letztere kostet 25 Pfg. weiter.

Eine 10 Jahre alte **Stute**, einspännig gefahren, fromm, auch zur Zucht geeignet, wird billig abgegeben. Auskunft ertheilt B12777 **K. Kuntz, Hufschmied,** 8.2 **Karlsruhe,** Blumenstr. 27.

Pferd,

Braun, Stute, 13 Jahre alt, für jeden Dienst geeignet, ist weil überzählig **zu verkaufen.** 8941
Durlach, Grötzingerstr. 20.

Zuverkaufen

ein achtjähriges **Pferd**, 1 **Metzger-**, 1 **Berner-**, 1 **Leiterwagen** und **landwirthschaftliche Geräthe** im **„Hirsch"** in **Mühlburg,** Hardtstraße 20. B12810.4.3

Braun-Stute,

4½jährig, Halbblut, flotter Läufer, einspännig gefahren und geritten, wegen Veränderung sofort **zu verkaufen.** Anfragen befördert unter Nr. 4088a die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pritschen-Wagen

mit Federn, ca. 30 Ctr. Tragkraft, gebraucht event. auch neu **zu kaufen gesucht.** Offert. mit Preisangabe an **Ferd. Odenwald, Karlsruhe,** Leopoldstr. 1a. 8943

Tourenrad,

sehr gut erhalten, ist um den festen Preis von Mk. 100 (Anschaffungspreis Mk. 260) zu verkaufen. 8911
Anzusehen von 12—2 u. 6—8 Uhr **Westendstraße 61,** II. St.

Herren-Fahrrad!

in allerbestem Zustande, sofort um billigen Preis abzugeben. Kaiser-Passage 52 (Laden). 8891.2.2

Ein Straßenrenner,
fast wie neu, ist um billigen Preis von 110 Mk. sofort abzugeben. B12915
Marienstr. 29, 2. Stock, rechts.

Umzugshalber sind 2 neue, sehr große und hocheleg. **Trumeaux** mit starkem geschliff. Glas, Säulen und Stufe spottbillig zu verkaufen.
Gerwigstr. 39, 2. St. rechts.

Glasverschluss,
schöner, großer, für Hofeingang, Nebenzimmer oder Bureau passend, billig **zu verkaufen.** B12905.2.1
Kaiserstraße 21.

Repetiruhr Chronograph
schwer in Gold (Gelegenheitskauf) Mk. 230.—, zu **verkaufen.** Off. u. **F. St. 4493** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4045a.2.1

Wegen Wegzug. B12913
Mehrere gut erhaltene Herde, verschiedene Betten, 1 Chiffonnier, ein 2thüriger Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Kanapee, 1 Schreibtisch, Bilder, Spiegel, 4 Polsterstühle werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Markgrafenstr. 40, Stb., 2. Eing. p.

Zu verkaufen

2 gebrauchte **Kegelspiele,** ca. 20 Kegelkugeln. 8928.2.1
Apollotheater Karlsruhe.

Ladenfaçade bill. zu verkaufen,
bestehend aus 2 Fenstern, je 1 m breit und 2,50 m hoch, Läden zum Schließen und einer zweiflügeligen Ladenthüre. Alles Nähere **Durlach,** Hauptstraße 45. B12908.3.1

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** zu verkaufen. Marienstr. 76, Seitenb., 3. Stock, links. B12910

Ein gut erhaltener B12909
Kinderwagen
preisw. zu verkaufen, Marienstr. 27 II.

Stellen finden

Tüchtige Nähmaschinenreisende,
ebenso kautionsfähige **Einkassirer** für **Bezirk Baden, Rastatt, Bühl gesucht.**
Singer Co., Nähmaschinen-Akt.-Ges.,
2.2 **B.-Baden,** Sofienstr. 21. 4011a

Sofort werden nachgewiesen:
Disponent für Getreide, 8935
Rayon-Chef für Waarenhaus,
Reisende für Seilerwaaren,
Comptoirist für Hier, 1800 M.,
Commis, Volontär für Ausland,
5 Cassiererinnen, Geh. u. Abr.,
Verkäuferinnen f. Hier u. Auswärts,
Maschinenschreiberin, Comptoiristin,
Verkäuferin, St. Moritz Engadin, h. G.
Verband Kfm. Stellen- u. Theilh.-Bur.,
Karlstr. 6. Gar. schriftl. Aufträge.
Anfragen werden sofort erledigt.

Für großartige neue bedeutende **Consum-Artikel** tüchtige, gewandte

Provisions-Reisende

gesucht, höchster Verdienst. Angebote sind unter Nr. 8804 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Oberkellner

für ein Hotel I. Ranges per 1. August **gesucht.** Salair **50 Mark** monatlich.
Offerten unter Nr. 8936 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gesucht

tüchtiger **Feinbäcker** od. **Conditor,** der etwas in der Bäckerei helfen will, 25 bis 30 J. alt. Demselben wäre Gelegenheit geboten, das Geschäft später selbst zu übernehmen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4029a an die Expedition der „Bad. Presse". 10.2

Friseurgehilfe,

jüngerer, guter Raseur, findet per 1. August gute, dauernde Stellung, evtl. auch früher bei **Karl Ramm,**
B12856.2.2 **Waldhornstr. 45.**

6 Metallpolirer,

solide, tüchtige Arbeiter, welche auf Eisen eingearbeitet sind, für dauernde Accordarbeit gesucht. 3904a.2.2
Fr. Waldbauer, Neuenbürg a. E.
Bügeleisenfabrik u. Eisengießerei.

Tüchtige Fuhrknechte,
womöglich auch verheirathet., können sofort eintreten bei Fuhrunternehmer **Jakob Kübler,** Georg-Friedrichstraße 1a. B12872.2.2

Filialleiterin,

tüchtiges, gewandtes Fräulein, nicht unter 30 Jahren, für ein feineres Geschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen vermittelt unt. Nr. 8889 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine größere **Uhrenfabrik** des Bad. Schwarzwaldes sucht zum Eintritt per 1. oder 15. August ein solides

Fräulein

aus guter Familie für die **Schreibmaschine u. Registratur. Französische Sprachkenntnisse u. Stenographie** erforderlich.
Gefl. Offerten unter Nr. 4023a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin

wird von jüngerem Herrn in kleiner Stadt Badens **gesucht.** Dieselbe muß in sämmtlichen Hausarbeiten bewandert sein und die Küche verstehen. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 3958a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Ein ordentliches

Mädchen

kann sofort eintreten. 8907.2.2
Mühlburg, Hildastr. 19, I.

Suche auf sofort od. auf 1. August ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit am liebsten vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat. B12913
Rüppurrerstraße 102.

Tücht. Mädchen

für alles, das etwas kochen kann, für kl. Haushalt gesucht. Lohn Anf. 18—20 Mk. Eintritt Sept. 4047a
Notar Volmer,
Kestenholz, Elsaß.

Tüchtiges

Mädchen

zu kleiner Familie **sofort gesucht.**
Kaiserallee 1, 2. Stock. 8908.2.1

Ein einfach gesetztes

Mädchen

findet **sogleich Stelle.** 8883.2.1
Stefanienstraße 32.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges Mädchen vom Lande findet für Küchen- und Hausarbeit für 1. August gute Stelle. B12880
Akademiestraße 65, II.

Solides, tüchtiges 3.2

Mädchen

in besseren, kleinen Haushalt für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn für sofort oder für 1. August **gesucht.** Zu erfr. unt. Nr. 4000a in der Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1. September ein braves, fleißiges

Mädchen

für häusliche Arbeiten.
Zu erfragen **Karl-Wilhelmstraße 52,** 1. St. 8725.3.3

Kindermädchen oder -Frau.

Für kleines Kind verläßliches **Kindermädchen** per sofort **gesucht.**
Kriegstraße 30, 2. St. 8895.2.2

Monatsfrau oder Mädchen sofort **gesucht.** B12849.2.2
Steinstraße 19, 2. St.

Lauffrau od. **Laufmädchen** zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**
B12914 **Roonstraße 8,** 3. St.

Lehrmädchen-Gesuch.

Per sofort wird ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich zur Verkäuferin heranbilden will, als Lehrmädchen gesucht.
Loew-Hölzle,
Schuhwaaren-Haus,
8870 Kaiserstraße 187. 2.2

Auf kaufm. Büreau

findet junger Mann mit **guter Schulbildung**

Lehrstelle

bei sofortiger Bezahlung. Offerten unter **F. K. 4435** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erb. 8933.2.1

Stellen suchen

Rathschreiberstelle-Gesuch.
Ein in der Gemeindeverwaltung, besonders in **Anlegung des neuen Grundbuches** wohl erfahrener Rathschreiber **sucht** anderweitige **Stellung.** Gefl. Offert. unter Nr. 4013a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein sauberer, solider, junger Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, welcher längere Zeit in einer Anstalt als Krankenwärter thätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Herrschafts- oder Bureau-Diener. Gefl. Offerten sind unter Nr. B12895 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Junger Mann mit guter Schulbildung, Baupraxis und 2 Semestern Baugewerkschule **sucht** von Anfang August bis 1. November nächsten Jahrs **Volontärstelle** in Baugesch., geht auch nach Auswärts. Offerten unter Nr. B12858 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Architekt,

welcher die Formen des Mittelalters und speziell des Barock vollständig in Entwurf und Detail beherrscht, **sucht** auf 1. Septbr. od. Oktober Stellung in einer badischen Stadt. Offerten unter Nr. 4035a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Haushälterin.

Besseres, einfaches Mädchen im gesetzten Alter, welches in Küche und Hausarbeit gut erfahren ist, **sucht Stellung** bis 1. August. Zu erfragen unter Nr. B12897 in der Expedition der „Badischen Presse".

Haushälterin
gesetzten Alters, Ww., welche mehrere Jahre als solche thätig war, **sucht Stelle** bei einzelnem Herrn. Adresse in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen unter Nr. B12903.

Ein junges Fräulein

sucht Stelle als Stütze oder Gesellschafterin zu einer älteren Dame.
Offerten unter Nr. B12859 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, **sucht** zu 1—2 Kindern **Stelle,** am liebsten auf sogleich. Näh. Waldstraße 75, 2. St. B12837.2.2

Ein **Mädchen** vom Lande **sucht Stelle** bei kleiner Familie, wo es die Haushaltung gründlich erlernen kann. B12909
Grünwinkel, Hauptstr. 13.

Ein anständiges **Mädchen,** im Schneidern, Weißnähen u. Bügeln bewandert, **sucht** passende **Stellung** in feinem Herrschaftshaus per sofort oder später. Off. unt. Nr. B12870 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Eine Wohnung
auf dem Lande, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. August od. später zu vermiethen.
Näheres ertheilt **Rebmann,** Bäcker, **Wilferdingen.** 4037a.3.1

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller, ist auf 1. August zu vermiethen. 8900.3.2
Degenfeldstraße 3, im Laden.

Wohnungen zu vermiethen.

Rudolfstraße 23 ist ein **Laden** mit **Wohnung** sofort billig zu vermiethen.
Ebendaselbst sind im Hinterhaus zwei schöne **Wohnungen** sofort zu vermiethen.
Georg-Friedrichstraße 13 ist im 5. St. eine **3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sofort zu vermiethen.
Uhlandstr. 16 ist eine **2-Zimmer-Wohnung** im 4. Stock mit Zubehör auf sofort zu vermiethen.
Georg-Friedrichstraße 12 ist im 4. St. eine **3-Zimmer-Wohnung** mit schöner Aussicht, auf sofort zu vermiethen.
Schwanenstraße 24, 3. Stock ist eine **3-Zimmer-Wohnung** sofort billig zu vermiethen. 6237*
Näheres bei Verwalter **Diemer,** Georg-Friedrichstraße 13.

Zu vermiethen
sofort eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör.
Zu erfragen Luisenstraße 22, 3. St., links, Abends 7 Uhr. B12917.2.1

Eine schöne Parterrewohnung mit Glasabschluß, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher und etwas Garten, sofort oder später zu vermiethen. B12893.2.2
Grünwinkel, Hauptstraße 1g.

Waldhornstraße 14, unweit des Schloßplatzes, ist eine schöne

Mansardenwohnung

mit 3 Zimmern, Küche 2c. in Glasabschluß per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres im Hause selbst, parterre. 8861.6.2

Wilhelmstraße 19 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. **zu vermiethen.** Zu erfragen im Laden. B12875.3.2

Laden mit Kontor

zu vermiethen.
Ecke Wald- und Erbprinzenstraße am Ludwigsplatz gelegen, wird auf 1. Oktober der Sattlerladen frei. Näheres im Eckladen. 8575.4.3

Heilbronn a. N.

In einem Eckneubau in frequentester und bester Geschäftslage im Zentrum der Stadt sind modern gebaute Verkaufsräume, bestehend aus ca. 55 qm bezw. 70 qm großem

Laden und Entresol,

sowie Magazin im Souterrain zu vermiethen. Die Räume haben sehr hohe und breite Schaufenster und eignen sich nach Lage und Einrichtung hervorragend zu Etablierung eines
Herren- oder Damen-Konfektionsgeschäftes oder Konditorei mit Café
feinen Stils, sowie auch für jede andere Branche.
Nähere Auskunft ertheilt
Chr. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstr. 17. 3925a

Hirschstraße 76

ist eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherraum per sofort oder später **zu vermiethen.** Es wird auf eine ruhige Familie reflektirt und hätte die Frau für eine einzelne Dame im Hause die Hausarbeit zu versehen. Näheres parterre oder 3. Stock daselbst. 8572*

Kaiser-Allee 77a,

ist der 3. Stock, 4 Zimmer, Balkon, Vorplatz, Küche, Keller, Mansarde, Trockenspeicher 2c. auf 1. Oktober zu **vermiethen.** 8747.6.5
Näheres parterre.

Westendstraße 57
ist der **2. Stock** mit 7 Zimmern, 3 Mansarden und sonstigem Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Sophienstraße 51, Geschäftszimmer. 8013*

Adlerstraße 6, 1 Treppe hoch, ist eine **5-Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näher. im Laden daselbst. B12911

Durlacher Allee-Melanchthonplatz sind schöne **3- und 4-Zimmerwohnungen** ohne vis-à-vis, in bester Lage der Oststadt auf Oktober zu vermiethen. Näh am Platz oder **Durlacher Allee 30,** im Bureau. 8826*

Durlacherstr. 85 ist eine **Wohnung** nebst Zugehör sofort oder auf später zu vermiethen. B12918

Humboldtstraße 20 u. 22 sind **Wohnungen** von 2, 3 und 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sogleich oder später zu **vermiethen.** 7045*
Näheres daselbst parterre.

Marienstraße 18, 4. Stock, ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. im Hinterhaus. B12885

Lessingstraße 41 ist eine **Parterrewohnung** von 3 groß. Zimmern, Mansarde und eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern m. reichl. Zugehör zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. B12427.6.3

Rüppurrerstraße 20, Hinterhaus, sind **2-Zimmer-Wohnungen** mit Kochgaseinrichtung auf sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Bureau daselbst. 7497*

Marienstraße 54, 4. Stock, ist eine **Mansardenwohnung** mit Glasabschluß, 2 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Trockenspeicher u. Waschküche an ruhige Leute auf 1. Oktob. od. Novemb. zu vermiethen. Näh. daselbst, 3. St., r. B12906.2.1

Schillerstraße 13 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör (Gas) auf 1. September oder später zu vermiethen. Näheres im photogr. Atelier daselbst. B12868.2.2

Schützenstraße 52 ist das Hinterh., bestehend aus **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern und Küche auf **zu vermiethen.** Näh. im Vorderhaus 3. Stock. B12881

Marienstraße 82 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres im 2. St. B12901.3.1

Werderplatz 45, im 2. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, an 1 oder 2 Personen auf 1. Oktober billig zu vermiethen.
Näheres daselbst. 8808.3.2

Mühlburg.

Rheinstraße 62 sind im 2. Stock **4 hübsche, große Zimmer** mit 2 Küchen, für eine oder 2 Familien, sowie eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche nebst Zubehör, ohne vis-à-vis, sofort zu vermiethen. 8648.4.4

Stadttheil Mühlburg.
Schöne **2- und 3-Zimmer-Wohnungen,** ebendaselbst im 1. Stock ein **Laden** mit Wohnung in der neuen Gluckstraße, neben Hildastraße, sind auf 1. Oktober billig zu vermiethen. Zu erfragen **Kapellenstr. 16,** 2. Stock. 8650.5.4

Mühlburg.
Auf 1. Oktober ist im 1. Stock, Eisenbahnstraße 2, eine **Wohnung** bestehend in Küche, 3 Zimmern, Speicher und Keller 2c. und Antheil am Hausgarten um den Preis von 300 Mark **zu vermiethen.** Näheres **Rheinstraße 25,** 3. Stock links. 8830

Zweizimmer-Wohnungen

sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisenbahnstr., für 170—240 Mk. zu vermiethen. 6680
Näheres **Eisenlohrstr. 12, I.**

Mühlburg. Sedanstr. 11 ist eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, Koch- und Leuchtgas, sofort oder später zu vermiethen. Ebendaselbst ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, auf 1. Oktober zu vermiethen. B12246.5.4

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,

sehr hübsche, in **Beiertheim** an der Gärtenstr., Haltestelle d. elektr. Bahn, für 300—440 Mk. zu **vermiethen.**
Näheres im Bau u. Eisenlohrstr. Nr. 12, I. 6631

Zimmer zu vermiethen.

Ein **Zimmer** mit od. ohne Küche möblirt od. unmöblirt zu vermiethen.
Näheres bei Frau **Monninger, Schillerstr. 3,** 2. Stock. 8857.3.3

Kaiser-Allee 47 III ist ein gut möbl. **Zimmer,** separ. Eingang, auf 1. August mit oder ohne Pension zu vermiethen. B12756.3.2

Karlstr. 24, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** für 10 Mk. **sofort** zu vermiethen. B12907

Luisenstraße 73, 3. Stock, sind zwei gut möblirte **Zimmer** sofort zu vermiethen. B12261 5.4

Schwanenstraße 24, III. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sofort zu vermiethen. B12895

Steinstraße 19, am Lidellplatz, ist im 3. Stock ein großes, fein möblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermiethen. B12744.3.3

Wilhelmstraße 46 ist im 2. St. ein schön möblirtes **Zimmer** mit sep. Eingang auf 15. Juli oder früher zu vermiethen. 8674*

Wohn- und Schlafzimmer schön möblirt, mit Bad, wenn gewünscht mit Klavier, nahe der Artillerie-Kaserne, auf 1. August od. später zu vermiethen.
Näheres **Degenfeldstraße 1** p.

Zähringerstraße 20a, 3. Stock, Ecke Fasanenstr., ist ein gut möblirtes **Eckzimmer** zu vermiethen. B12773

Zu miethen gesucht.

Geschäftsfräulein
sucht sofort **Zimmer** mit Pension. Offert. mit Preisangabe unter B12899 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Für 1. Oktober schön möblirtes **Zimmer** event. 2 in besserem Hause **gesucht.** Offerten unter Nr. B12894 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Samstag Bilanz-

Schluss des Ausverkaufs.

Abermalige Preisreduction.

Ganz besonders billig:
Foulards * Waschseide
farbige Seiden-Blousen.

Hirt & Sick Nachf.
Seidenhaus.

8988

Waschblusenstoffe

vorgeschrittener Saison wegen sehr billig.

Resten und Coupons

sowie bei der Inventur **zurückgesetzte Sachen** sämmtlicher Artikel bis zur **Hälfte** des früheren Preises.

Joh. Hertenstein,

Anzugstoffe, Kleiderstoffe, Aussteuerartikel 2c. 2c.,
8863.2.1 **Herrenstr. 25**, am kathol. Kirchenplatz.

Aktien-Gesellschaft
für
Glasindustrie
vorm. **Friedr. Siemens, Dresden.**
7474.6.6

Wein-, Liqueur-, Bier- u. Selterflaschen
vorzüglichster Qualität,
sowie bewährte **Verschlüsse** von Dresden und Wirges (Westerwald) oder vom
Lager in Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.
Vertreter: **Fischer & Kiefer.** Telephon 1208.

---

26 Filialen. 400 Angestellte.

Färberei Printz

KARLSRUHE:
Kaiserstr. 65. Erbprinzenstr. 10. Kaiserstr. 193. Schützenstr. 8. Kaiserstr. 245.
B.-Baden: 9 Sofienstr. 9. Freiburg: 132 Kaiserstr. 132. Pforzheim: 10a Zerrennerstr. 10a. Konstanz: 13 Kanzleistr. 13.

Automatischer Schornsteinaufsatz

Prämiirt Paris 1900.

Raucht ein Ofen, oder zieht ein Schornstein nicht, so mache man Gebrauch von diesem **Patent-Rauchableiter.**

Der Kaminhut **„Strüdel"** ist ein einfacher, aber sinnreicher Apparat, um dem schädlichen Einfluß von Wind, Regen und Sonne auf rauchende Schornsteine vorzubeugen.

Allein zu haben bei 6906.6.4

Wolf & Heinz,
Baumaterialiengeschäft,
Karlsruhe, Kaiser-Allee 5.

Unterelsässische Ziegelwerke G. m. b. H.
Weissenburg i. E.

Sämmtliche bessere Ziegeleiartikel von höchster Druck- und Wetterbeständigkeit und **absolut kalkfrei. Spezialität: rothe klinkerhart gebrannte Maschinensteine zu Hoch- und Tiefbauten, rothe Flachziegel** (Biberschwänze). 2409a.13

Prima Anthracit-Eierformbrikets von Kohlscheid.

Von
180-10000
Mark
stehen **Aussteuern** jeder Art in reicher Auswahl stets auf Lager bei 7704.16.15

Friedrich Kurr, Möbellager
Kaiserstraße 19.
Theilzahlung nach Uebereinkunft.
Bei Baarzahlung 5% Sconto.

Neuester
Seidenhut
in abgebildeter Façon
blos Mk. 4.—.

Mechanik-Hüte
von **7 Mark** an
6892 offerirt 10,6
in größter Auswahl
Josef Goldfarb
30 u. 32 Kriegstr. 30 u. 32.

Steinhäfen, Dunstkrüge
zum Einmachen von Obst
billig bei 8270.4.3
Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Hemden nach Maass
in bester Ausführung.
Grosses Lager in:
Herren- und Knabenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Reform- und Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Cravatten und Hosenträgern
in guten Qualitäten zu billigsten Preisen
empfiehlt 8902.3.1
Gustav Oberst,
88 Kaiserstrasse 88.

Ankauf
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23
parterre. 1841*

Achtung! Für Schuhmacher!
Sob. Hertel, Karlsruhe, Hirschstr. 22, offerirt einen großen Posten schöne **Elsässische Bacherouponsohlen** im Gewicht von 7—12 Pfd. per Blatt, à Pfd. Mk. 1.70 bis 1.85, bei Abnahme von 10 Blatt billiger, nur gegen Baar, nach Auswärts gegen Nachnahme. B12207.6.4

Kurhaus Gertelbach
(Oberbühlerthal), 3787a.10.7
direkt am Fuße der Gertelbachfälle gelegen. Ruhige Lage. Prachtvolle Spaziergänge inmitten des Hochwaldes, direkt am Hotel anfangend. Pension von 4,50 Mk. an. Bei längerem Aufenthalt besondere Arrangement. Telefon. Postverbindung 2mal täglich. Gute Küche. Prima Weine. Es empfiehlt sich bestens **E. Trefzger,** Küchenchef.

Sommerfrische und Luftkurort
Sasbachwalden,
Stat. Achern, bad. Schwarzwald.
Hotel zum Stern.
Herrliche, gesunde, absolut staubfreie Lage. Wald in direkter Nähe. Vorzügliche Verpflegung. Comfortabel. Mäßige Pensionspreise. 3436a
Telephon Achern 44. Besitzer: **Jg. Graf.**

Petersthal, Bad- u. Luftkurort
Badischer Schwarzwald (Station Oppenau.)
Gasthof z. Hirschen mit Dépendance **„Villa Victoria".**
Eigene Mineralquellen und neueingerichtete Bäder: Stahlbäder, Kohlensaurebäder, Soolbäder, Fichtennadelbäder, Douchen u. s. w. Unmittelbare Waldesnähe, schattige Gartenanlagen. Elektrische Beleuchtung.
Pensionspreise. — Prospekt gratis.
2314a.14.11 **Alb. Hoferer,** Besitzer.

Dobel
im württembergischen Schwarzwald, zwischen Wildbad und Herrenalb.
Gasthaus zum Rößle.
Neu hergerichtet und bedeutend erweitert. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit Pension. Speisesaal, Nebenzimmer. Balkons, Gartenwirthschaft. Gute Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Reine Weine, vorzügliches Bier. Mäßige Preise. 3602a.10.8
Der Besitzer: **Fr. Barth.**

1425 m ü. M. **Schimberg-Bad.** 140 Betten.
(Entlebuch b. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg. Komfortables Kurh. **Stärkste Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. **Heilkräftige Eisenquelle. Außerordentl. Erfolge** bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankh., Gallensteine, Diabetes, chron. Katarrhe der Atmungsorg., **Bronchien,** Lungenemphys., Asthma, Blutarmuth, Nervenschw., Rekonvaleszenz, **Hydrotherapie. Inhalatorium. Rasendouchen. Kurarzt.** Unvergleichlich schöne, aussichtsreiche Lage. Staubfreie, sehr stärk. Alpenluft. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. L.-Tennis 2c. Pensionspr. 30.16 inkl. Zimmer 7 bis 10 Frs. Hotelwagen Bahnhof Entlebuch.
2775a **Fallegger-Wyrsch,** zugl. Besitzer **Hôtel Eden Montreux.**

Spa berühmtes Kurbad mit Sommer- u. Winter-Saison **Spa**

Spa nächst der deutschen Grenze an der Linie Köln—Bruxelles—Paris. Geschützte Gebirgs-Lage. Eisenhaltige Quellen. Trink- und Badekuren. Beste Erfolge bei Bleichsucht, Blutarmut und Nervenleiden.

Spa Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet. Die gleichen Zerstreuungen wie Monte Carlo.

Spa verausgabt jährl. über Kunst, Rennen Sport **eine Million** für Theater, Konzerte, und Feste aller Art.

Man verlange Prospekte vom „Sekretariat des Casinos" in Spa (Belgien).

3933a.12.2

Modernes Kurhaus mit grosser gedeckter Veranda, Centralheizung, Badezimmer in allen Etagen. Vorzügliches Quellwasser. Geschützte, idyllische, staubfreie Lage mit ausgedehnten Tannenwaldungen, äusserst reiche Spaziergänge, grossartiges Alpenpanorama. Telephon, Postverbindung. **Pension F. 5½—7½, je nach Zimmer.** Prospekte gratis und franko. 2844a.8.8

Eine Sie befriedigende Feder
finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von
Carl Kuhn & Co STUTTGART

Probeschachtel Nr. 1	Probeschachtel Nr. 2	Probeschachtel Nr. 3
enthält 3 Dutzend Schul-Federn.	enthält 2½ Dutzend Canzlei- u. Bureau-Federn.	enthält 2½ Dutzend Buch- u. Noten-Federn.

241a.24.14

Ruhrkohlen,

nur **erstklassige Qualitäten,** aus Syndicatszechen, empfiehlt zu **billigsten Sommerpreisen**
Adolph Willstätter, Lammstr. 8,
Ecke der Kaiser- und Lammstraße,
Eingang Lammstraße. 8554.6.8

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Patent-Anwalt C. Kleyer Karlsruhe Tel. No 1303 Kriegstr. 77.

Färberei und chem. Wasch-Anstalt
D. Lasch
Karlsruhe,
Eigene Läden:
Sofienstraße 28
Adlerstraße 13
Ludwigsplatz 40a 8667.12.2
Augustastraße 13.
Annahmestellen:
Kronenstraße 47
Rudolfstraße 19.
In Durlach:
bei **W. Ostermaier,**
Hauptstraße.
In Ettlingen:
bei **Geschw. Hössle,**
Putzgeschäft, Marktplatz.

Brautleute
kaufen ihre Aussteuern bei grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen am besten bei 7901*
Friedrich Holz,
Möbelmagazin, Karlsruhe, Waldhornstraße 19.
Telefon 1030.

Für Hausfrauen!
Für die Einmachzeit
empfehle ich
Filtrirstoffe
in **Leinen, Wolle u. Baumwolle** in bekannt guter Qualität. 8295
Franz Perriu,
Großh. Hoflieferant,
124b Kaiserstraße 124b.

Louis Schneider,
Weinhandlung,
Douglasstraße 15,
empfiehlt
1901er Weisswein,
reinstes Gewächs, zu **35 Pfg.** d. Liter im Faß. 7688*
— Proben werden gerne verabfolgt. —

Gries, Ia. Waare
weiß per Pfund **18** Pfg.
gelb per Pfund **20** Pfg.
empfiehlt 8795.2.2
M. Scheibner
66 Kaiserstr. 66
am Markt.

Tischwein
1900er weißen
Gudinger Mk. 0.45 } per ¾ Ltr.-Fl.
Ihringer „ 0.50 } ohne Glas
bei 6427*
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.